Speedport W 102 Bridge
Bedienungsanleitung



Erleben, was verbindet.

T

Einführung.

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für die Speedport W 102 Bridge der Deutschen Telekom AG entschieden haben.

Die Speedport W 102 Bridge ermöglicht die leistungsfähige Übertragung von Videodiensten und ist optimiert für den Dienst Entertain. Zusätzlich können Sie ein Netzwerk aufbauen oder erweitern, ohne Netzwerkkabel in andere Räume oder Geschosse verlegen zu müssen. An die WLAN-Basisstation der Speedport W 102 Bridge können Sie bis zu vier Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter durch Funkverbindungen anschließen.
An jeden Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter können Sie bis zu zwei Endgeräte, wie z. B. Media Receiver oder Computer, mit Netzwerkkabeln anschließen. Auf diese Weise können Sie zu Hause oder im Small-Officebereich komfortabel und einfach ein Netzwerk aufbauen.
Die Geräte sind optimal auf die Verwendung zusammen mit den Entertain Produkten des Netzbetreibers Deutsche Telekom AG abgestimmt.

Anschluss von Media Receivern
Als Kunde von Entertain können Sie Ihren Media Receiver an den Netzwerkanschlüssen Ihrer Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter betreiben und Fernsehen über das Internet genießen. Nähere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Entertain Pakets.

Anschluss von Computern
Über die Netzwerkanschlüsse der Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter können Sie jeweils bis zu zwei Computer direkt anschließen.
Alle an die Speedport W 102 Bridge angeschlossenen Computer sind zu einem Netzwerk verbunden und können untereinander im Netzwerk kommunizieren und eine gemeinsame Internetverbindung nutzen.

Kabelgebundener Anschluss per LAN
An den Netzwerkanschlüssen (LAN) der Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter können neben Media Receivern auch andere netzwerkfähige Geräte angeschlossen werden, beispielsweise Internetradios oder Spielkonsolen.

Sicherheitshinweise.



Beachten Sie die folgenden Hinweise, weil Sie sich damit vor eventuellen körperlichen Schäden bewahren:

- Öffnen Sie niemals Geräte oder Steckernetzgeräte.
- Berühren Sie niemals die Steckkontakte mit spitzen und metallischen Gegenständen.
- Während eines Gewitters dürfen Sie die Geräte nicht installieren. Sie sollten auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, damit Sie sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlags aussetzen.
- Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Betreiben Sie die Geräte nur mit den mitgelieferten Steckernetzgeräten und schließen Sie sie nur an Stromsteckdosen an, die den im Typenschild angegebenen Werten entsprechen. Fassen Sie die Steckernetzgeräte nicht mit nassen Händen an.



Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen der Speedport W 102 Bridge unbedingt die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie die Geräte auf eine rutschfeste Unterlage!
- Stellen Sie die Geräte entfernt von
  - Wärmequellen,
  - direkter Sonneneinstrahlung,
  - anderen elektrischen Geräten auf.
- Stellen Sie die Geräte nicht auf eine wärmeempfindliche Oberfläche.

- Schützen Sie die Geräte vor Nässe, Staub, Flüssigkeiten und Dämpfen und benutzen Sie sie nicht in Feuchträumen (z. B. im Bad) oder in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Schließen Sie die Kabel nur an den dafür vorgesehenen Dosen/Buchsen an. Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an.
- Reinigen Sie das Gerät mit einem weichen, trockenen Antistatiktuch. Reinigungs- oder Lösungsmittel sind nicht geeignet.
- Trennen Sie die Speedport W 102 Bridge während einer automatischen Konfiguration oder einem Firmware-Update nicht vom Stromnetz oder der Verbindung zum Internet. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihre Geräte nicht mehr funktionieren.
- Die Geräte dürfen nur von autorisiertem Service-Personal repariert werden.



Eine Haftung der Deutschen Telekom AG für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch der Speedport W 102 Bridge kann nicht übernommen werden.

Inhaltsverzeichnis.

Geräte aufstellen und anschließen.

Geräte auspacken.

Verpackungsinhalt überprüfen.

Verpackungsinhalt	Speedport W 102 Bridge Duo	Speedport W 102 Bridge
Speedport W 102 Bridge WLAN-Basisstation (eine gelbe Buchse „LAN“)	1	
Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter (zwei gelbe Buchsen „LAN“)	1	1
Steckernetzgeräte (Anschlusskabel: 1,80 m)	2	1
Netzwerkkabel (gelb, 1,80 m)	2	1
Bedienungsanleitung	1	1

Bevor Sie Ihre Speedport W 102 Bridge in Betrieb nehmen, sollten Sie zunächst sorgfältig überprüfen, ob Schäden

- an der Verpackung darauf hindeuten, dass das Gerät beim Transport beschädigt wurde.
- am Gehäuse oder am Steckernetzgerät bzw. Kabeln sichtbar sind.

Auf keinen Fall dürfen Sie das Gerät in Betrieb nehmen, wenn es beschädigt ist! Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Technischen Kundendienst der Deutschen Telekom AG.

Tipp: Bewahren Sie die Originalverpackung des Geräts auf. Sie können diese dann für einen Transport anlässlich eines Umzugs oder zum Versand des Geräts verwenden.

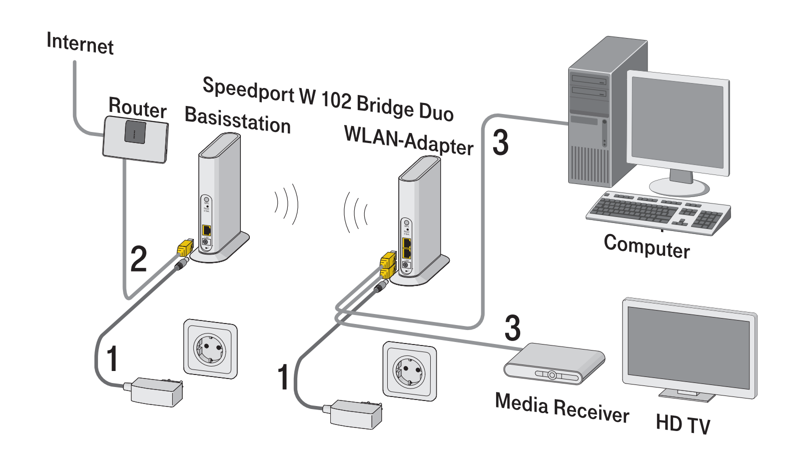
Aufstellort auswählen und Geräte aufstellen.

Beachten Sie beim Aufstellen der Geräte:

- Die Geräte müssen sich in der Nähe einer Stromsteckdose befinden. Die Stromsteckdosen müssen leicht zugänglich sein.
- Die Geräte sollten sich in der Nähe der anzuschließenden netzwerkfähigen Geräte befinden.
- Wenn Sie die Speedport W 102 Bridge über das Netzwerkkabel mit Ihrem Media Receiver verbinden, beachten Sie die maximale Kabellänge.
- Stellen Sie die Geräte in oder über Tischhöhe auf, um optimale Funkverbindungen herstellen zu können.
- Stellen Sie die Geräte der Speedport W 102 Bridge an einem trockenen und staubfreien Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung auf.
- Funkwellen werden durch Gegenstände und Wände gedämpft. Wählen Sie den Aufstellort deshalb so, dass möglichst wenig Hindernisse die Verbindung stören.
- Achten Sie auf genügend Abstand zu Störungsquellen wie z. B. Mikrowellen.

Hinweis: Moderne Möbel sind mit einer unüberschaubaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist nicht auszuschließen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Kunststofffüße der Speedport W 102 Bridge angreifen und aufweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Gerätefüße können auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Außerdem können temperaturempfindliche Oberflächen durch die Wärmeentwicklung des Geräts beschädigt werden.

Anschlussgrafik



Stromanschluss für Speedport W 102 Bridge herstellen.



Verwenden Sie nur die gelieferten Steckernetzgeräte vom Typ DSA-12G-12 AEU 120120!
Die Stromsteckdose muss den Angaben auf dem Typenschild des Steckernetzgeräts entsprechen.

1 Schließen Sie das Steckernetzgerät an die Speedport W 102 Bridge WLAN-Basisstation (eine gelbe Buchse „LAN“) und die Stromsteckdose an. Schließen Sie das Steckernetzgerät an den Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter (zwei gelbe Buchsen „LAN“) und die Stromsteckdose an. (1 WLAN-Adapter ist im Lieferumfang enthalten).

Die Power LEDs an der Vorderseite der Speedport W 102 Bridge müssen leuchten. Siehe Anhang, Leuchtanzeigen.

Wenn die Stromversorgung der WLAN-Basisstation und des WLAN-Adapters hergestellt ist, wird automatisch eine Funkverbindung zwischen den beiden Geräten aufgebaut. Die Einrichtung der Funkverbindung ist damit abgeschlossen.

An der Speedport W 102 Bridge WLAN-Basisstation leuchtet die LED Adapter 1. An dem Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter leuchten die LEDs „Signal“. Je mehr LEDs „Signal“ leuchten, umso besser und leistungsfähiger ist die Funkverbindung.

Die Speedport W 102 Bridge verfügt über keinen Ein-/Ausschalter. Das bedeutet, dass die Geräte mit Strom versorgt werden, sobald sie mit der Stromsteckdose verbunden sind.

Router anschließen.

2 Schließen Sie das Netzwerkkabel (gelbe Stecker) an die WLAN-Basisstation (eine gelbe Buchse „LAN“) und Ihren Router (eine der Buchsen „LAN“) an.

Hinweis: Der DHCP-Server in Ihrem Router (z. B. Speedport W 723V) muss aktiviert sein. (Das ist der Lieferzustand bei Speedport Routern der Deutschen Telekom AG, siehe Bedienungsanleitung Ihres Speedport Routers).

Netzwerkfähige Geräte anschließen.

Hinweis: Sie können netzwerkfähige Geräte wie Media Receiver, Spielkonsolen, Computer, IP-Telefone und andere an die Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter anschließen.

Jetzt haben Sie ihre Geräte installiert und können die vielfältigen Möglichkeiten in Ihrem Heimnetzwerk nutzen.

Speedport W 102 Bridge erweitern.

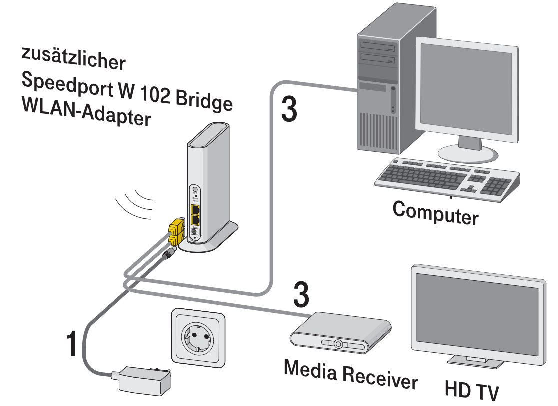
Zusätzliche Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter aufstellen und anschließen.

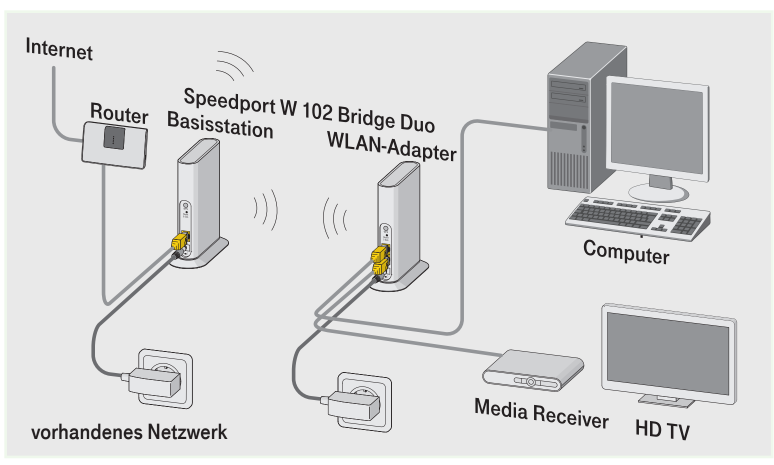
Ihre Speedport W 102 Bridge kann durch zusätzliche Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter einfach erweitert werden. Sie können bis zu vier Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter an eine Speedport W 102 Bridge WLAN-Basisstation über Funkverbindungen anschließen.

Geräte auspacken, Aufstellort auswählen und Geräte aufstellen.

Siehe Geräte auspacken und anschließen.

Anschlussgrafik





Stromanschluss für zusätzlichen Speedport W 102 Bridge WLAN Adapter herstellen.



Verwenden Sie nur die gelieferten Steckernetzgeräte vom Typ DSA-12G-12 AEU 120120!
Die Stromsteckdose muss den Angaben auf dem Typenschild des Steckernetzgeräts entsprechen.

1 Schließen Sie das Steckernetzgerät an den zusätzlichen Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter (zwei gelbe Buchsen „LAN“) und die Stromsteckdose an.

Die Power LEDs an der Vorderseite der Speedport W 102 Bridge müssen leuchten. Siehe Anhang, Leuchtanzeigen.

Die Speedport W 102 Bridge verfügt über keinen Ein-/Ausschalter. Das bedeutet, dass die Geräte mit Strom versorgt werden, sobald sie mit der Stromsteckdose verbunden sind.

Hinweis: Schritt 2 wird übersprungen, da dieser nur bei einer Ersteinrichtung des Speedport W 102 Bridge Duo erforderlich ist.

Netzwerkfähige Geräte anschließen.

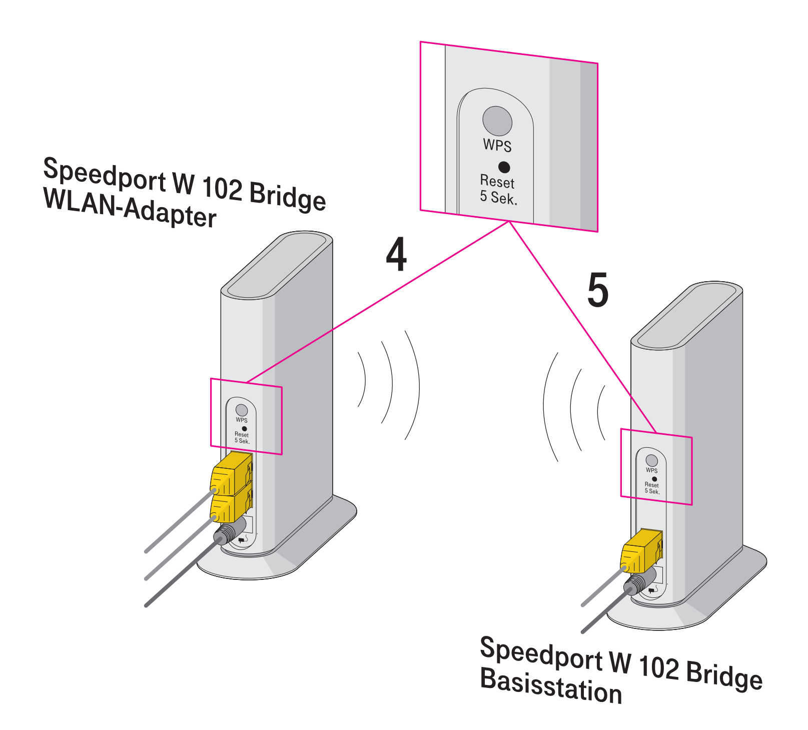
Hinweis: Sie können netzwerkfähige Geräte wie Media Receiver, Spielkonsolen, Computer, IP-Telefone und Andere an die Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter anschließen.

3 Schließen Sie die Netzwerkkabel (gelbe Stecker) an den WLAN-Adapter (zwei gelbe Buchsen „LAN“) und Ihre netzwerkfähigen Geräte (Buchse „LAN“) an.

Funkverbindung herstellen.

Für die Funkverbindung zwischen der WLAN-Basisstation und dem WLAN-Adapter steht eine automatische Konfiguration zur Verfügung (WPS). Die Konfiguration muss für jeden zusätzlichen WLAN-Adapter, der an die WLAN-Basisstation angeschlossen wird, einmalig durchgeführt werden. Die Einstellungen werden automatisch gespeichert. Nach einer Unterbrechung der Stromversorgung ist keine erneute Konfiguration erforderlich.

Hinweis: Halten Sie bei der Herstellung der Funkverbindung unbedingt die Reihenfolge ein. Nur so kann verhindert werden, dass nicht autorisierte Geräte an die Speedport W 102 Bridge angeschlossen werden.



4 Drücken Sie die Taste WPS an der Rückseite des WLAN-Adapters für ca. 3 Sekunden. Der Suchmodus wird für ca. 2 Minuten aktiviert.

5 Drücken Sie die Taste WPS an der Rückseite der WLAN-Basisstation für ca. 3 Sekunden, solange der Suchmodus des WLAN-Adapters aktiviert ist.

- Der Such- und Konfigurationsvorgang beginnt.

Hinweis: Die Adapter LEDs leuchten nacheinander aufsteigend auf, bis der Vorgang abgeschlossen ist.

Hinweis: Der Suchmodus wird automatisch abgebrochen, wenn die Taste WPS an der WLAN-Basisstation nicht innerhalb von 2 Minuten für ca. 3 Sekunden gedrückt wird. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus und beachten Sie die Zeitspannen.

An der Speedport W 102 Bridge WLAN-Basisstation leuchten die LED Adapter 2, 3 oder 4 wenn weitere WLAN-Adapter angeschlossen werden.
An dem Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter leuchten die LEDs „Signal“. Je mehr LEDs „Signal“ leuchten, umso besser und leistungsfähiger ist die Funkverbindung. Siehe Anhang, Leuchtanzeigen.

Konfiguration und Verwaltung.

Die Geräte richten sich bei Inbetriebnahme gebrauchsfertig ein. Deshalb ist normalerweise keine manuelle Konfiguration erforderlich.

Geräte-Übersicht Speedport W 102 Bridge.

Mit einem Computer können Sie auf eine Browser-basierte Anwendung zugreifen, die Konfigurations- und Verwaltungsarbeiten für die Speedport W 102 Bridge ermöglicht. Die Geräte-Übersicht Speedport W 102 Bridge ermöglicht den Zugang zur Konfiguration und Verwaltung. Der Zugang erfolgt über einen Internet-Browser.

Voraussetzungen für den Aufruf der Geräte-Übersicht.

1. Sie haben, wie in Kapitel „Geräte aufstellen und anschließen" und „Speedport W 102 Bridge erweitern" beschrieben, Ihre Speedport W 102 Bridge WLAN-Basisstation und Ihre Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter angeschlossen und gegebenenfalls die Netzwerkkonfiguration Ihres PCs überprüft. Siehe Bedienungsanleitung Ihres Routers.

2. Ihre Speedport W 102 Bridge Geräte sind betriebsbereit und die Kabelverbindungen zum Router bzw. zu den Endgeräten bestehen. Die LEDs „Power", „Adapter 1 bis 4" (je nach Anzahl angeschlossener WLAN-Adapter) und „Signal" leuchten stetig.

3. Der Computer zur Konfiguration und Verwaltung muss so konfiguriert sein, dass er seine IP-Adresse von einem DHCP-Router (z. B. Speedport W 723V) bezieht. Ziehen Sie das Handbuch Ihres Routers zu Rate, wie Sie diese Einstellung überprüfen.

4. Stellen Sie sicher, dass der Router als DHCP-Server eingerichtet ist. Dies ist bei Speedport Routern der Deutschen Telekom AG der Auslieferzustand.

5. Verbinden Sie den Computer zur Konfiguration und Verwaltung mit einem LAN-Kabel oder über WLAN mit dem Router oder verwenden Sie einen Computer, der erfolgreich an die Speedport W 102 Bridge angeschlossen ist.

Geräte-Übersicht aufrufen.

1. Schalten Sie den Computer zur Konfiguration und Verwaltung ein.

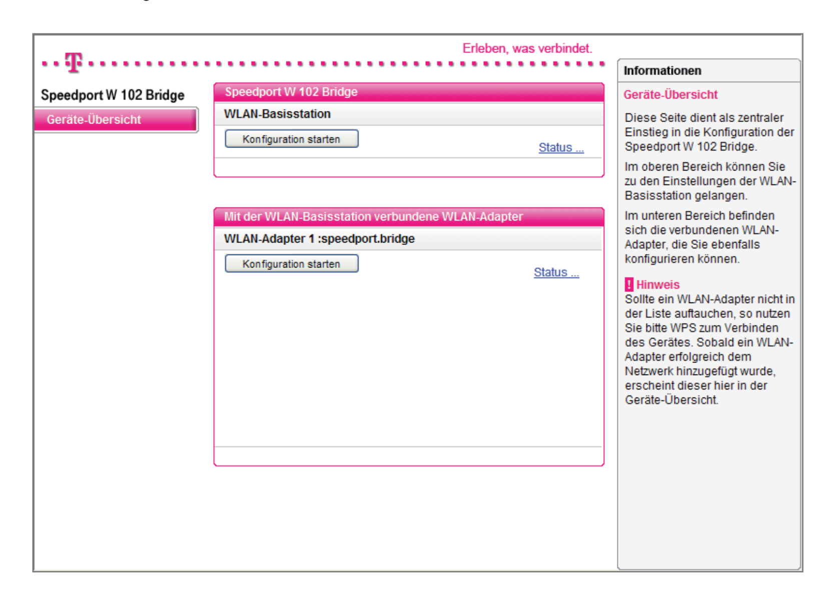
2. Starten Sie einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer oder Mozilla Firefox).

3. Überprüfen Sie, ob Ihre Internet-Verbindung funktioniert. Geben Sie z. B. die Adresse „www.telekom.de“ in die Adresszeile ein. Falls dies nicht möglich ist, müssen Sie Ihre Systemeinstellungen und den Anschluss des Computers erneut überprüfen und korrekt einstellen.

4. Geben Sie in die Adresszeile „http://speedport.bridge“ ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

5. Sie werden auf die Seite „Geräte-Übersicht“ der Speedport W 102 Bridge weitergeleitet.

6. Die „Geräte-Übersicht“ zeigt Ihnen, welche Geräte an Ihrer Speedport W 102 Bridge angemeldet sind. Für jedes angemeldete Gerät können Sie die Konfiguration starten.



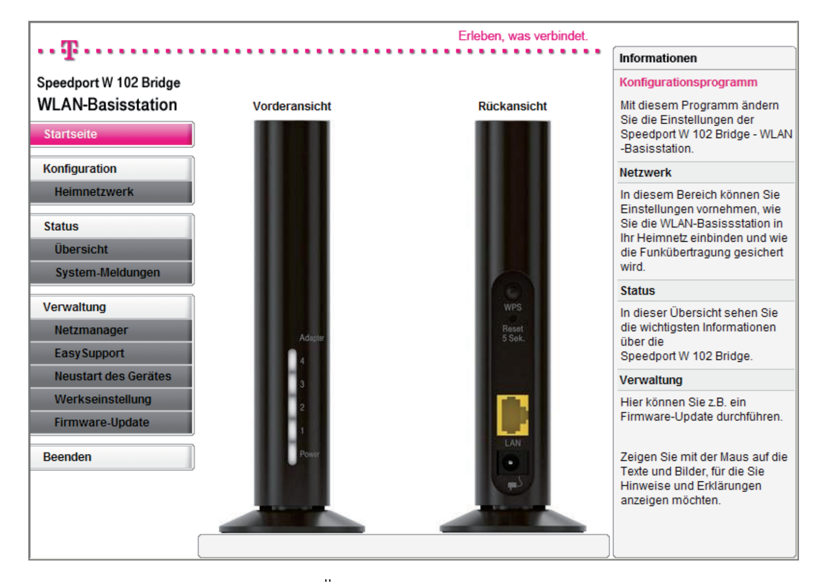
Konfiguration starten.

Das Konfigurationsprogramm leitet Sie durch die auszuführenden Schritte. Dabei erhalten Sie Hinweise in der Spalte „Informationen".

Hinweis: Die folgenden Ausführungen beschreiben die verfügbaren Funktionen für die WLAN-Basisstation. Für die Konfiguration der WLAN-Adapter stehen nicht alle Funktionen zur Verfügung.

1. Rufen Sie die Geräte-Übersicht, wie im vorigen Abschnitt beschrieben, auf.

2. Klicken Sie im Fenster Speedport W 102 Bridge WLAN-Basisstation auf die Schaltfläche [Konfiguration starten].

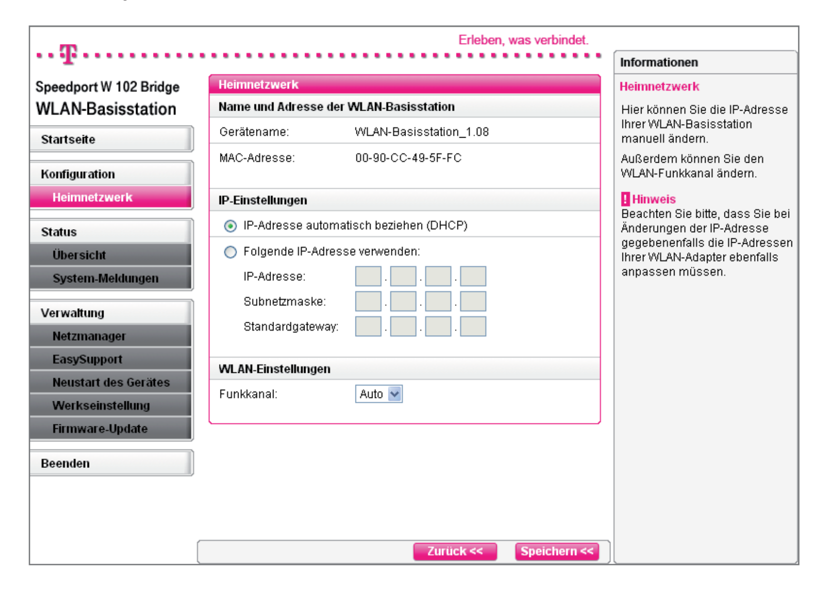


Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht über das Menü des Konfigurationsprogramms. In der Spalte „Informationen" auf der rechten Seite des Fensters sind die Menüpunkte beschrieben.

Wenn Sie den Mauszeiger über die Ansichten und Details der Speedport W 102 Bridge bewegen, werden in der Spalte „Informationen" Hinweise zu den LEDs, Tasten und Anschlüssen gezeigt.

Heimnetzwerk konfigurieren.

Auf dieser Seite können Sie Informationen über Ihr Gerät abrufen und optionale Einstellungen vornehmen.



- Wenn Sie die IP-Einstellungen ändern wollen, dann klicken Sie im Menüpunkt [Konfiguration] auf die Schaltfläche [Heimnetzwerk].

Hinweis: Ändern Sie unter „IP-Einstellungen“ die „IP-Adresse“ nur, wenn sie nicht automatisch von einem DHCP-Server, z. B. Speedport Router, bezogen werden soll.

- Beim Eintrag „WLAN-Einstellungen“ können Sie einen festen Funkkanal aus der Liste auswählen.

Hinweis: In der Einstellung „Auto“ wird automatisch immer der beste Funkkanal gewählt, um Fremdeinflüsse zu minimieren.

- Wenn die Signalstärke der WLAN-Verbindung starken Schwankungen unterliegt (LEDs „Signal“ an den Speedport W 102 Bridge WLAN-Adaptern wechseln häufig), können Sie versuchen einen festen Funkkanal auszuwählen, um lokale Störungen zu umgehen. Wählen Sie dann einen Funkkanal soweit wie möglich von Ihrem aktuellen Funkkanal entfernt aus.

Status.

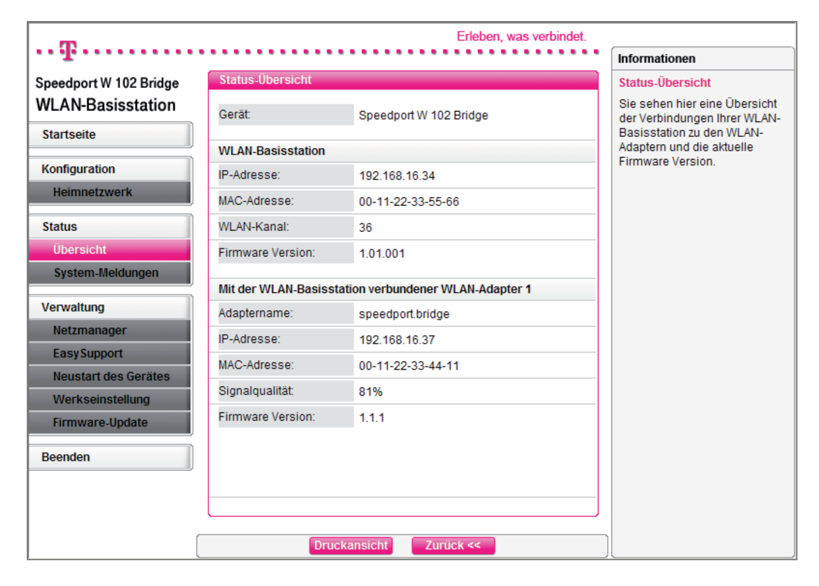
Im Menüpunkt [Status] können Sie

- Informtionen zum Status der Speedport W102 Bridge anzeigen.
- protokollierte Systemmeldungen anzeigen.

Übersicht.

Über die Schaltfläche [Übersicht] erhalten Sie Informationen zum Status folgender Funktionen für die Geräte der Speedport W102 Bridge:

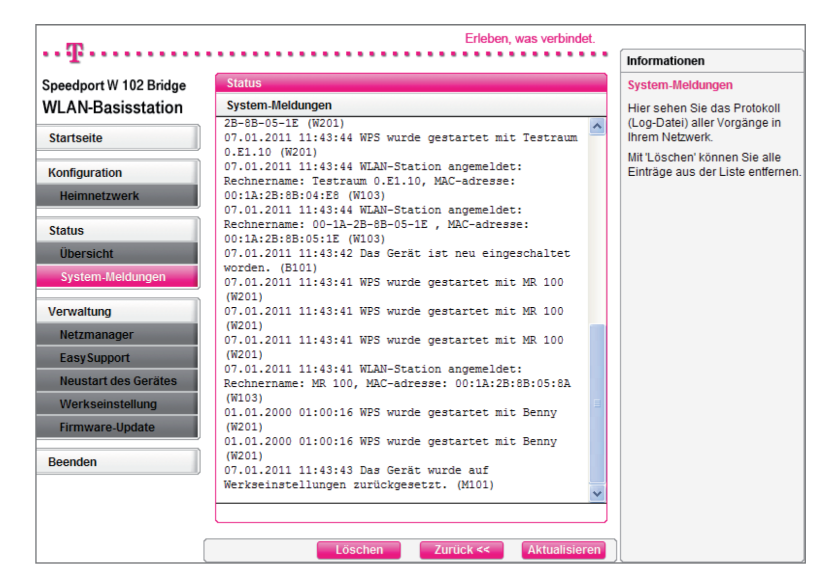
- Gerätebezeichung
- Adaptername
- Aktuelle IP-Adresse
- MAC-Adresse
- WLAN-Funkkanal
- Signalqualität
- Firmware-Version



- Klicken Sie im Menüpunkt [Status] auf die Schaltfläche [Übersicht]. Die Statusinformationen werden angezeigt.

- Wenn Sie einen Ausdruck der Statusinformationen vorbereiten möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche [Druckansicht]. Sie können die Druckansicht durch Klicken auf die dann angezeigte Schaltfläche [Drucken] ausdrucken.

System-Meldungen.
Über die Schaltfläche [System-Meldungen] erhalten Sie Informationen über die protokollierten Vorgänge im WLAN-Netzwerk der Speedport W 102 Bridge:



- Klicken Sie im Menüpunkt [Status] auf die Schaltfläche [System-Meldungen]. Die System-Meldungen über die Vorgänge in Ihrem Speedport W 102 Bridge WLAN werden ausgelesen und nach einem kurzen Moment angezeigt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche [Löschen], wenn Sie die Einträge der System-Meldungen löschen möchten.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche [Aktualisieren], wenn Sie die Einträge der System-Meldungen aktualisieren möchten.

Verwaltung.

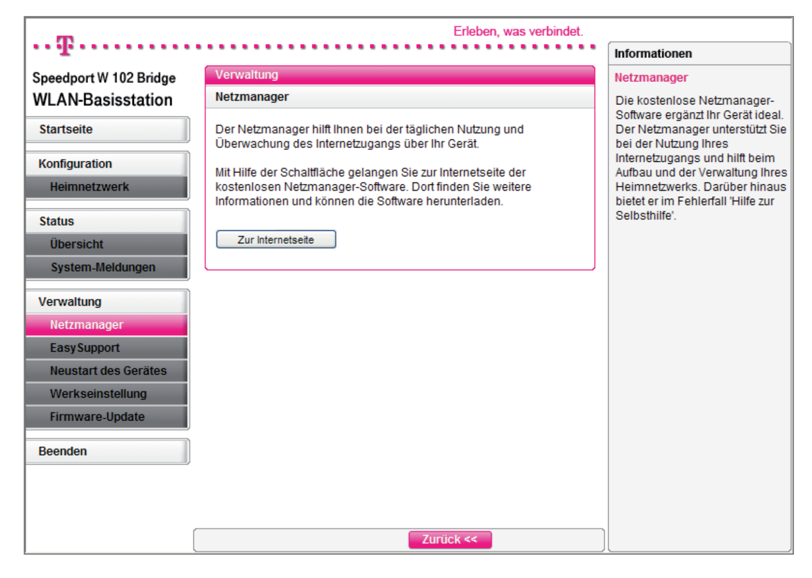
Im Menüpunkt [Verwaltung] können Sie

- einfachen Zugang zur kostenlosen Software Netzmanager erhalten.
- den EasySupport aus-/einschalten.
- die Speedport W 102 Bridge neu starten.
- die Werkseinstellungen herstellen.
- ein Firmware-Update durchführen.

Netzmanager.

Im Menüpunkt [Netzmanager] haben Sie die Möglichkeit, ganz einfach den kostenlosen Netzmanager der Deutschen Telekom AG herunterzuladen.

Der Netzmanager ist eine Software, die das lokale Netzwerk grafisch darstellt und eine einfache Konfiguration und Überwachung der Geräte im Netzwerk ermöglicht.



- Klicken Sie im Menüpunkt [Verwaltung] auf die Schaltfläche [Netzmanager].

- Klicken Sie auf die Schaltfläche [Zur Internetseite]. Sie werden zu der Internetseite weitergeleitet und können dort den kostenlosen Netzmanager herunterladen.

EasySupport.

EasySupport ist ein kostenfreier Service für DSL-Kunden der Deutschen Telekom AG und erleichtert das Aktualisieren und Warten Ihrer Speedport W 102 Bridge.

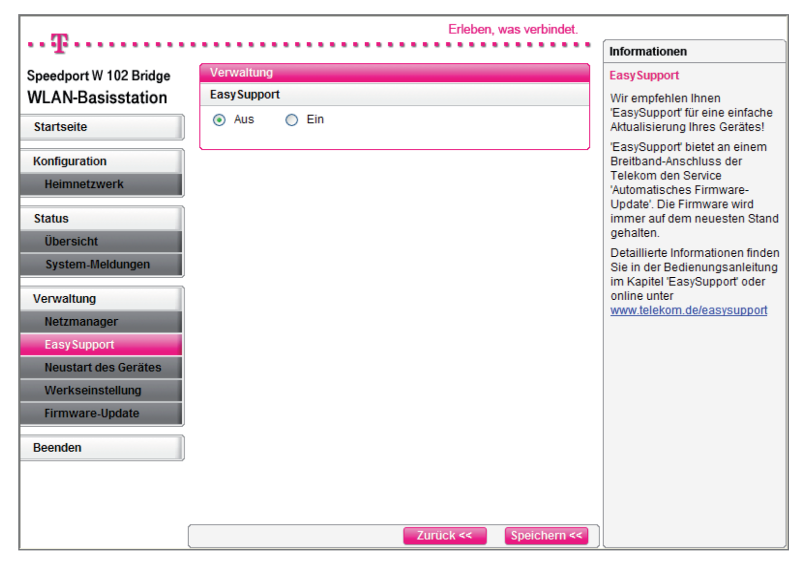
- **Automatisches Firmware-Update.**
  Die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Geräts wird immer auf dem neuesten Stand gehalten.

EasySupport können Sie nutzen, wenn folgende Grundvoraussetzungen erfüllt sind:

- Die Deutsche Telekom AG ist Ihr Netzanbieter für den DSL-Anschluss.
- Sie haben einen DSL-Anschluss bei der Deutschen Telekom AG gebucht.
- Sie nutzen EasySupport-fähige Geräte der Deutschen Telekom AG, wie die Speedport W 102 Bridge.
- In Ihrer Speedport W 102 Bridge ist die Funktion „EasySupport“ eingeschaltet (in den Werkseinstellungen ist EasySupport eingeschaltet).

Wir empfehlen Ihnen, EasySupport in Ihrem Gerät einzuschalten, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

EasySupport einschalten.



- Klicken Sie im Menüpunkt [Verwaltung] auf die Schaltfläche [EasySupport].
- Klicken Sie auf das Optionsfeld [Ein].
- Klicken Sie auf [Speichern].
- Folgen Sie den Anweisungen.

Um Ihnen die EasySupport-Leistungen (wie „Automatisches Firmware-Update“) anbieten zu können, nimmt Ihre Speedport W 102 Bridge regelmäßig Verbindung mit dem EasySupport-System der Deutschen Telekom AG auf. Dabei werden folgende Daten übermittelt und in den Systemen der Deutschen Telekom AG gespeichert:

- Hersteller des Geräts
- Hardware-Typ und -Version
- Seriennummer
- Firmware-Version

Nach einer Firmware-Aktualisierung werden zusätzlich der Zeitpunkt und der Status des letzten „Firmware-Updates“ gespeichert. Die Deutsche Telekom AG speichert diese Daten in besonders gesicherten Rechenzentren, zu denen nur ein sehr kleiner Personenkreis besonders berechtigter Mitarbeiter Zugang hat.

Hinweis: Durch die regelmäßige Verbindung der Speedport W 102 Bridge mit dem EasySupport-System der Deutschen Telekom AG und ggf. das Herunterladen von „Firmware-Updates“ wird geringfügig Datenvolumen und Verbindungszeit erzeugt. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie einen Internetzugang mit einem Volumen- oder Zeittarif einsetzen.

Automatisches Firmware-Update.



Vorsicht: Trennen Sie die Speedport W 102 Bridge während eines „Automatischen Firmware-Updates“ nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

EasySupport bietet einen Firmware-Update-Service an, der die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Geräts automatisch über das Internet aktualisiert.

Die Deutsche Telekom AG arbeitet ständig daran, die Funktionen der Speedport-Produkte und das Zusammenwirken mit dem DSL-Anschluss zu optimieren. Sie stellt dazu aktualisierte Versionen der Firmware bereit. Diese helfen, Ihre Speedport W 102 Bridge sicherer und leistungsfähiger zu machen.

Ihre EasySupport-fähige Speedport W 102 Bridge aktualisiert automatisch ihre Firmware, wenn bei der nächsten Anmeldung auf dem EasySupport-System eine neuere Firmware-Version vorliegt.

Firmware-Aktualisierungen können mehrmals pro Jahr stattfinden.

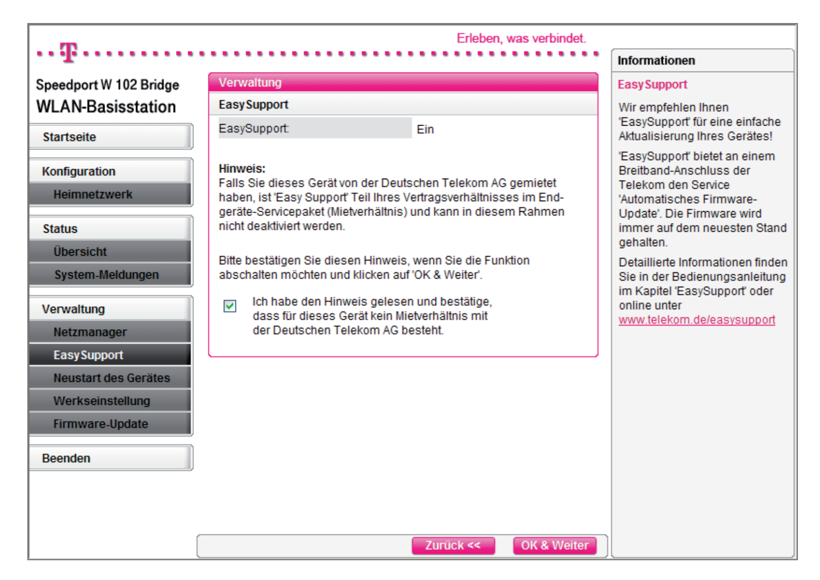
Hinweis: Falls Sie die Funktion „EasySupport“ in Ihrer Speedport W 102 Bridge ausgeschaltet haben, empfehlen wir Ihnen, regelmäßig die Download-Webseite unter „www.telekom.de/speedportdownloads“ auf neue „Firmware-Updates“ für Ihre Speedport W 102 Bridge zu prüfen. Wenn eine neuere Firmware-Version angeboten wird, laden Sie diese ggf. herunter und installieren Sie sie manuell. Sie können auch jederzeit die Funktion „EasySupport“ wieder einschalten und die Option „Automatisches Firmware-Update“ nutzen.

Sobald Sie Ihre Speedport W 102 Bridge an Ihrem Router in Betrieb genommen haben, verbindet sie sich in regelmäßigen Abständen automatisch über das Internet mit dem EasySupport-System der Deutschen Telekom AG. Dabei werden die in diesem Abschnitt aufgeführten gerätespezifischen Daten übermittelt und in den Systemen der Deutschen Telekom AG gespeichert.
Anhand dieser Daten überprüft das EasySupport-System, ob eine neuere Firmware-Version für Ihr Gerät vorhanden ist. Falls ja, lädt Ihre Speedport W 102 Bridge diese automatisch herunter und aktualisiert Ihre Firmware. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

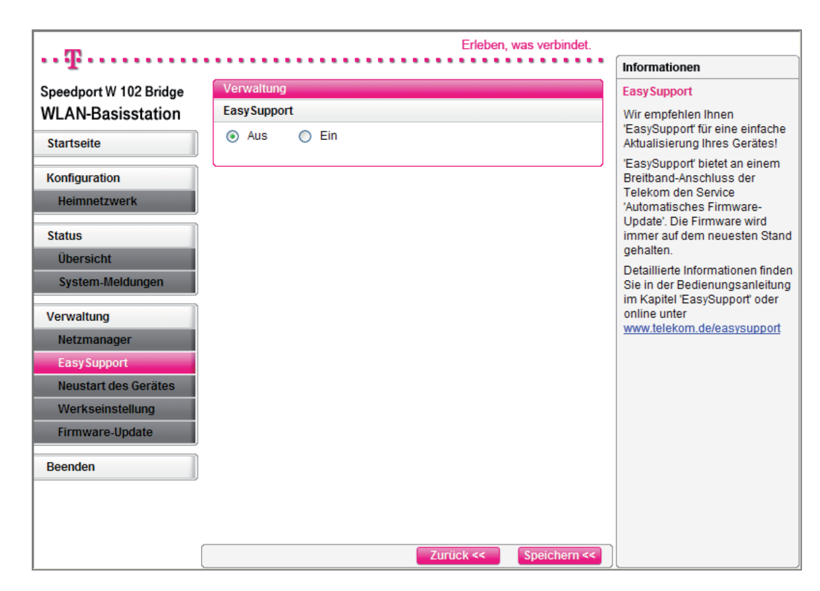
Während des Update-Vorgangs können Geräte, die an die Speedport W 102 Bridge angeschlossen sind, nicht auf das Internet zugreifen. Laufende Internetverbindungen können unterbrochen werden. Aufnahmen, die mit einem Mediareceiver gemacht werden, werden abgebrochen! Außerdem kann nicht auf das Konfigurationsprogramm der Speedport W 102 Bridge zugegriffen werden. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieses Vorgangs.

EasySupport ausschalten.

Sollten Sie EasySupport nicht nutzen wollen, können Sie diese Funktion im Konfigurationsprogramm der Speedport W 102 Bridge wieder ausschalten.



- Klicken Sie im Menüpunkt [Verwaltung] auf die Schaltfläche [EasySupport].
- Bestätigen Sie den Hinweis, wenn Sie kein Mietgerät haben.
- Fahren Sie mit [OK & Weiter] fort.
- Wenn Sie ein Mietgerät haben, dürfen Sie die Funktion EasySupport nicht abschalten. Sie ist Bestandteil Ihres Mietverhältnisses. Klicken Sie auf [Zurück <<].

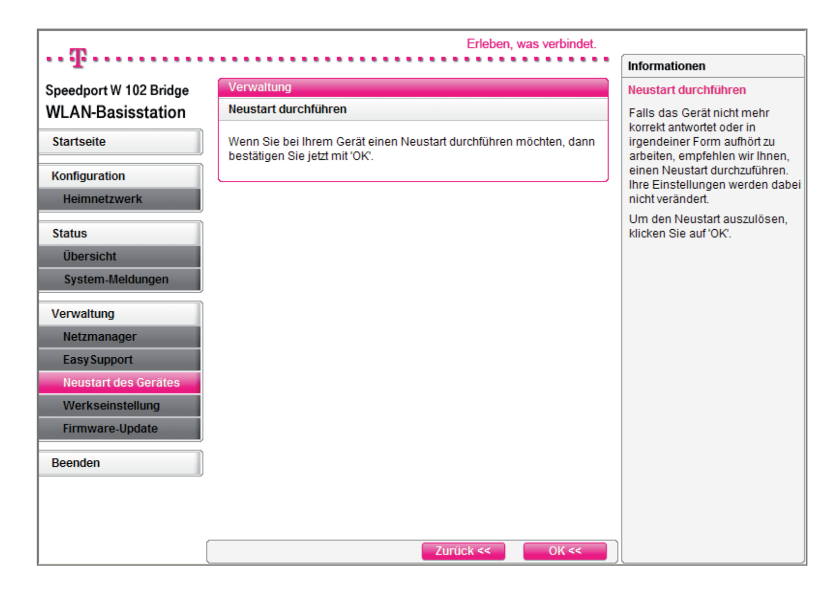


- Schalten Sie die Funktion „EasySupport“ aus und speichern Sie die Einstellung.

Wichtig: Wenn Sie die Funktion „EasySupport“ in Ihrer Speedport W 102 Bridge ausschalten, können Sie den kostenfreien EasySupport, z. B. zur automatischen Aktualisierung der Firmware auf Ihrem Gerät, nicht nutzen.

Neustart der Speedport W 102 Bridge.

Wenn die Speedport W 102 Bridge nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie sie neu starten. Anschließend ist die Speedport W 102 Bridge wieder betriebsbereit.



1. Klicken Sie im Menüpunkt [Verwaltung] auf die Schaltfläche [Neustart des Gerätes].

2. Klicken Sie auf [OK<<]. Warten Sie, bis die Speedport W 102 Bridge wieder gestartet ist.

- Beim Neustart bleiben alle Einstellungen erhalten. Wenn Sie die Speedport W 102 Bridge vollständig auf Werkseinstellungen zurücksetzen wollen, können Sie dies über den Menüpunkt „Werkseinstellungen“ oder über die Taste „Reset“ erreichen (siehe „Zurücksetzen auf Werkseinstellungen“).

Hinweis: Die Power LED blinkt während des Neustarts weiß. Leuchtet die Power LED durchgehend, ist der Neustart abgeschlossen.

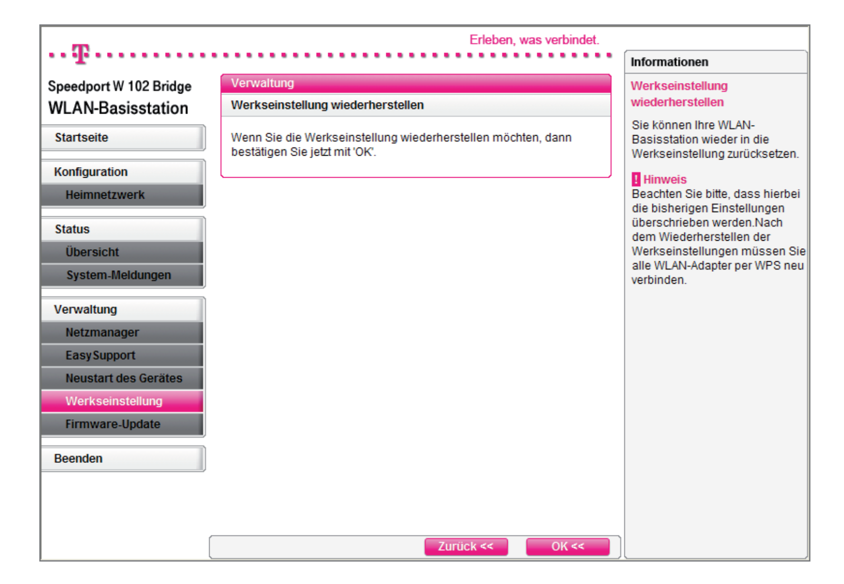
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset).

Sie können die Konfigurationseinstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Die Werkseinstellungen können auch über die Taste „Reset“ wiederhergestellt werden. Diese Möglichkeit können Sie nutzen, wenn der Zugang zum Konfigurationsprogramm der Speedport W 102 Bridge nicht mehr möglich ist.

Hinweis: Nach dem Zurücksetzen auf Werkseinstellungen müssen alle Funkverbindungen wiederhergestellt werden. Siehe Speedport W 102 Bridge erweitern, Funkverbindung herstellen.

Werkseinstellung wiederherstellen über das Konfigurationsprogramm.

Diese Funktion setzt die Speedport W 102 Bridge zurück auf die Werkseinstellungen. Alle Ihre persönlichen Konfigurationen gehen verloren.



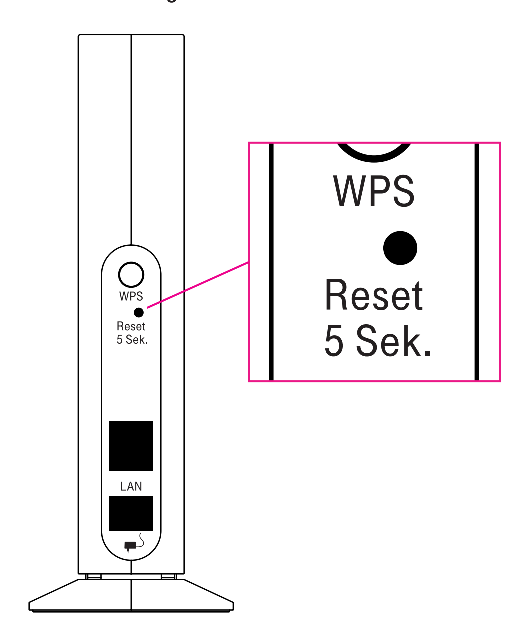
1. Klicken Sie im Menüpunkt [Verwaltung] auf die Schaltfläche [Werkseinstellung].

2. Klicken Sie auf [OK<<]. Die Werkseinstellungen werden wiederhergestellt.

Hinweis: Warten Sie ca. 90 Sekunden, bevor Sie die Speedport W 102 Bridge vom Stromnetz zu trennen.

Hinweis: Beim Reset sind alle LEDs für 1 Sekunde aus. Die Power LED blinkt während des Neustarts weiß. Leuchtet die Power LED durchgehend, ist der Neustart abgeschlossen.

Werkseinstellung wiederherstellen über die Taste Reset.



- Ihre Speedport W 102 Bridge muss mit Strom versorgt sein. Die Power LED leuchtet.

- Führen Sie einen spitzen Gegenstand, z. B. eine aufgebogene Büroklammer, in die kleine, mit „Reset“ bezeichnete Öffnung an der Rückseite der Speedport W 102 Bridge und drücken Sie damit mindestens 5 Sekunden lang auf die darunter verborgene, kleine Taste.

Hinweis: Warten Sie ca. 90 Sekunden, bevor Sie die Speedport W 102 Bridge vom Stromnetz zu trennen.

Hinweis: Beim Reset sind alle LEDs für 1 Sekunde aus. Die Power LED blinkt während des Neustarts weiß. Leuchtet die Power LED durchgehend, ist der Neustart abgeschlossen.

Firmware-Update.

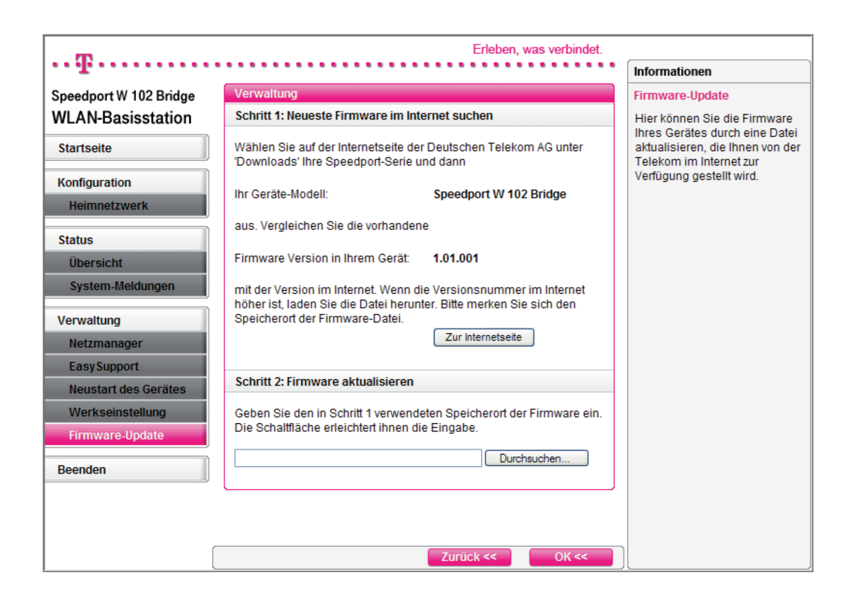
Die Firmware ist der Teil der Speedport W 102 Bridge, in dem die gesamte Funktionalität des Geräts gespeichert ist. Sie haben ein vollständig entwickeltes und getestetes Produkt erworben, dennoch kann es sein, dass die Firmware an neue Gegebenheiten angepasst werden muss.

Hinweis: Das Firmware-Update über die WLAN-Basisstation aktualisiert automatisch auch die Firmware auf allen angeschlossenen Adaptern.

Hinweis: Bildübertragungen und Videoaufzeichnungen über Entertain werden abgebrochen.



Vorsicht: Trennen Sie Ihre Speedport W102 Bridge (WLAN-Basisstation und alle WLAN-Adapter) während eines Firmware-Updates nicht vom Stromnetz.



- Klicken Sie im Menüpunkt [Verwaltung] auf [Firmware-Update].
- Überprüfen Sie die Version der vorhandenen Firmware.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche [Zur Internetseite], wenn Sie eine neue Firmware-Version von der Internetseite der Deutschen Telekom AG auf Ihren PC herunterladen wollen. Wählen Sie in den Suchkriterien „DSL-Hardware“ und dann Ihr Gerätemodell aus. Vergleichen Sie die vorhandene Firmware-Version in Ihrem Gerät mit der Version im Internet. Wenn die Versionsnummer im Internet höher ist, laden Sie die Firmware-Datei herunter. Bitte merken Sie sich den Speicherort der Firmware-Datei.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche [Datei auswählen]. Wählen Sie aus dem Dateiauswahl-Fenster das Verzeichnis, in das Sie die heruntergeladene Firmware-Datei abgelegt haben.

- Doppelklicken Sie auf die Firmware-Datei. Der gesamte Pfad zu dieser Datei wird in dem Feld neben „Durchsuchen“ angezeigt.

- Klicken Sie auf [OK<<]. Ihre Speedport W 102 Bridge wird auf den neuesten Stand gebracht.

Hinweis: Während des Firmware-Updates blinkt die Power LED weiß. Wenn das Firmware-Update abgeschlossen ist, leuchtet die Power LED wieder durchgehend. Bitte beachten Sie, dass das Firmware-Update mehrere Minuten dauern kann.



Lösen Sie keine weiteren Funktionen aus, bis das Firmware-Update beendet ist. Trennen Sie die Speedport W 102 Bridge während eines Firmware-Updates nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

Hinweis: Konnte das Aufspielen der aktuellen Firmware auf die WLAN-Adapter nicht erfolgreich abgeschlossen werden, können Sie die aktuelle Firmware auch direkt auf die WLAN-Adapter übertragen, indem Sie im Browser auf die Seite des WLAN-Adapters gehen.

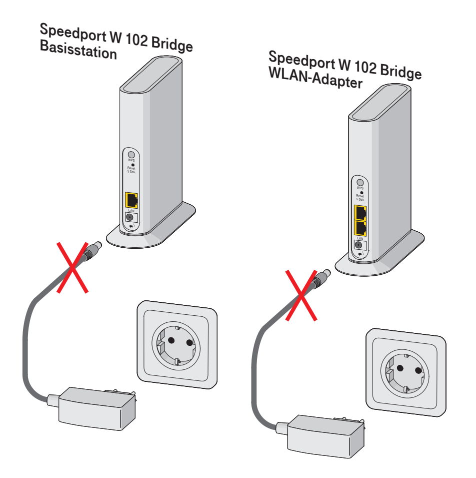
Firmware-Update über LAN-Kabel.

Hinweis: Diese Variante des Firmware-Updates ist nur dann erforderlich, wenn ein normales Firmware-Update der WLAN-Adapter über die Basis, wie im vorherigen Kapitel beschrieben, nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte.

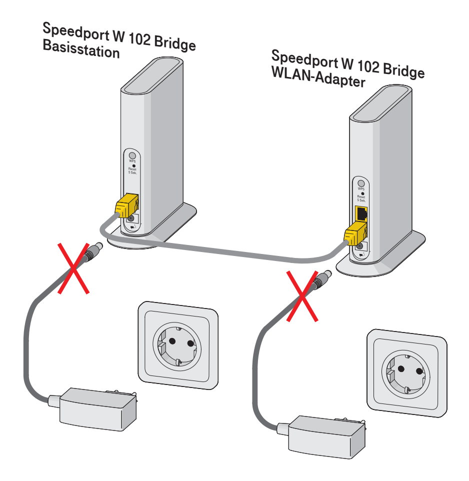
Ein Firmware-Update über LAN-Kabel kann notwendig sein, wenn die Firmware eines Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapters beschädigt ist oder die Funkverbindung zur Speedport W 102 Bridge WLAN-Basisstation nicht mehr möglich ist.
Die WLAN-Basisstation speichert neben ihrer eigenen Firmware auch eine Firmware für den WLAN-Adapter.

Um die Firmware zu aktualisieren und/oder die Funkverbindung wiederherzustellen, führen Sie die folgenden Schritte durch:

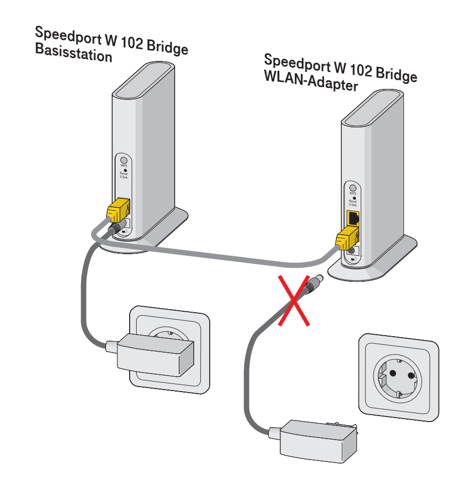
1 Trennen Sie die WLAN-Basisstation und den WLAN-Adapter von der Stromversorgung und den LAN-Verbindungen zu anderen Geräten.



2 Verbinden Sie den WLAN-Adapter und die WLAN-Basisstation mit einem LAN-Kabel.

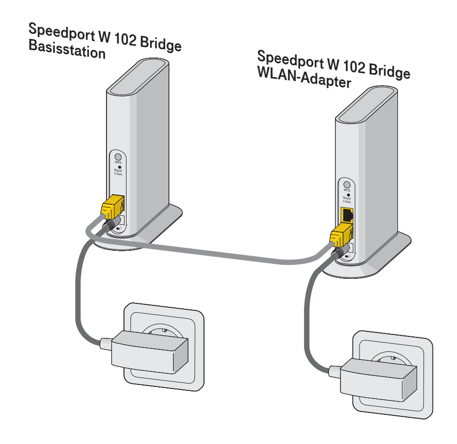


3 Stellen Sie die Stromversorgung für die WLAN-Basisstation her. Warten Sie ca. 1 Minute, bis die WLAN-Basisstation gestartet ist. Die Power LED muss durchgehend leuchten.



4 Stellen Sie die Stromversorgung für den WLAN-Adapter her. Die Synchronisation bzw. das Firmware-Update wird ausgeführt.

Hinweis: Während des Firmware-Updates sind alle 5 LEDs beider Geräte permanent an. Wenn das Firmware-Update abgeschlossen ist, leuchtet die Power LED wieder durchgehend. Bitte beachten Sie, dass das Firmware-Update mehrere Minuten dauern kann.



5 Wiederholen Sie den Vorgang ggf. für alle weiteren WLAN-Adapter.

Hinweis: Wenn zwischen dem WLAN-Adapter und der WLAN-Basisstation vor dem Firmware-Update eine Funkverbindung bestanden hatte, wird diese automatisch wiederhergestellt.

Anzeigen während des Firmware-Update über die WLAN-Basisstation.

Leuchtanzeige	Zustand	Bedeutung
Power LED WLAN-Adapter	blinkt ca. 5 Sekunden	Der WLAN-Adapter startet und erkennt die LAN-Verbindung zur WLAN-Basisstation.
Alle LEDs WLAN-Adapter und WLAN-Basisstation	leuchten ca. 120 bis 130 Sekunden	Die Firmware wird von der Basistation zum WLAN-Adapter gesendet und in den Programmspeicher übertragen.
Power LED WLAN-Adapter und WLAN-Basisstation	aus für ca. 5 Sekunden	Vorbereitung des Neustarts des WLAN-Adapters.
Alle LEDs WLAN-Adapter und WLAN-Basisstation Power LED WLAN-Adapter und WLAN-Basisstation	leuchten ca. 5 Sekunden blinkt weitere 5 Sekunden	Neustart des WLAN-Adapters. Die WLAN-Basisstation führt einen automatischen Neustart aus. Hinweis: Wenn zwischen dem WLAN-Adapter und der WLAN-Basisstation eine Funkverbindung bestanden hatte, wird diese automatisch wiederhergestellt.
Power LED WLAN-Adapter Alle anderen LEDs WLAN-Adapter	blinkt ca. 5 Sekunden rot aus	Die Synchronisierung oder das Firmware-Update ist fehlgeschlagen. Wiederholen Sie den vollständigen Vorgang.

Firmware-Update bei Störungen.

Hinweis: Diese Variante des Firmware-Updates ist nur dann erforderlich, wenn ein normales Firmware-Update der WLAN-Adapter über die Basis und das Firmware-Update über LAN-Kabel, wie in den vorherigen Kapiteln beschrieben, nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Hinweis: Dieses Verfahren ist möglich für Computersysteme, die eine automatische IP-Adressierung unterstützen, wie es z. B. bei Computern mit Windows Betriebssystemen der Fall ist. Bei diesem Verfahren stellt das Betriebssystem des Computers automatisch einen bestimmen IP-Adressbereich ein, wenn kein DHCP-Server angeschlossen ist und LAN-fähige Endgeräte mit dem Computer verbunden werden.

Um ein Firmware-Update bei Störungen durchzuführen, führen Sie die folgenden Schritte durch:

- Laden Sie sich die Firmware für Ihre Speedport W 102 Bridge von der Internetseite der Telekom herunter (**www.telekom.de/speedportdownloads)** und speichern Sie diese auf Ihrem Computer.

- Trennen Sie Ihren Computer von einer vorhandenen LAN-Verbindung.

Hinweis: Unter Umständen müssen sie die vorhergehende IP Adresse des Computers manuell zurücksetzen oder den Computer neu starten.

- Stellen Sie die Stromversorgung für Ihre Speedport W 102 Bridge Geräte her.

- Stellen Sie eine LAN-Verbindung zwischen Ihrem Computer und einem Ihrer Speedport W 102 Bridge Geräte her.

- Starten Sie einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer oder Mozilla Firefox).

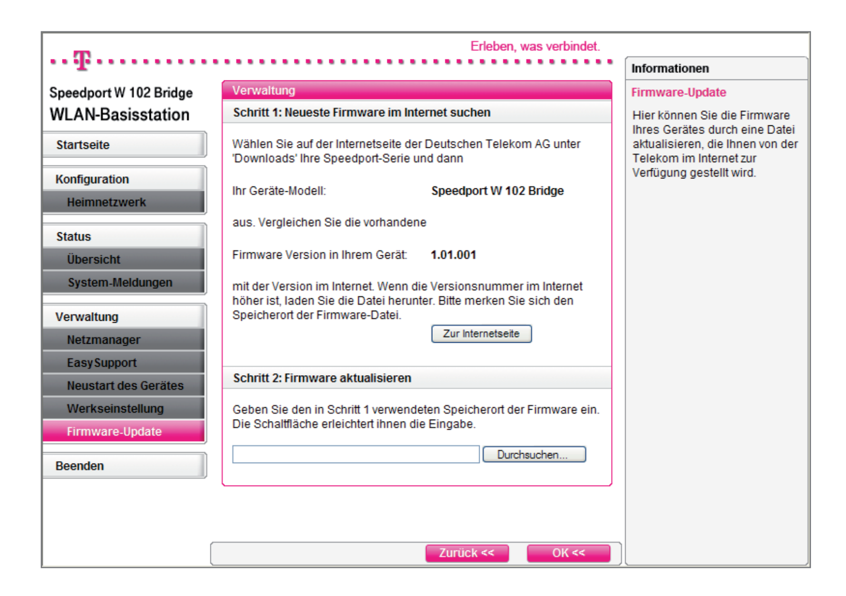
- Wenn Sie die Speedport W 102 Bridge WLAN-Basisstation an Ihren Computer angeschlossen haben, geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse 169.254.0.1 ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

- Sie werden auf die Seite „Geräte-Übersicht“ der Speedport W 102 Bridge WLAN-Basisstation weitergeleitet.

- Wenn Sie einen Speedport W 102 Bridge WLAN-Adapter an Ihren Computer angeschlossen haben, geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse 169.254.0.2 ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

- Sie werden auf die Seite „Geräte-Übersicht" der Speedport W 102 WLAN-Adapter weitergeleitet.

- In beiden Fällen starten Sie in der „Geräte-Übersicht" die Konfiguration.



- Klicken Sie im Menüpunkt [Verwaltung] auf [Firmware-Update].

- Klicken Sie auf die Schaltfläche [Datei auswählen]. Wählen Sie aus dem Dateiauswahl-Fenster das Verzeichnis, in das Sie die heruntergeladene Firmware-Datei abgelegt haben.

- Doppelklicken Sie auf die Firmware-Datei. Der gesamte Pfad zu dieser Datei wird in dem Feld neben „Durchsuchen" angezeigt.

- Klicken Sie auf [OK<<]. Ihr angeschlossenes Speedport W 102 Bridge Gerät wird auf den neuesten Stand gebracht.

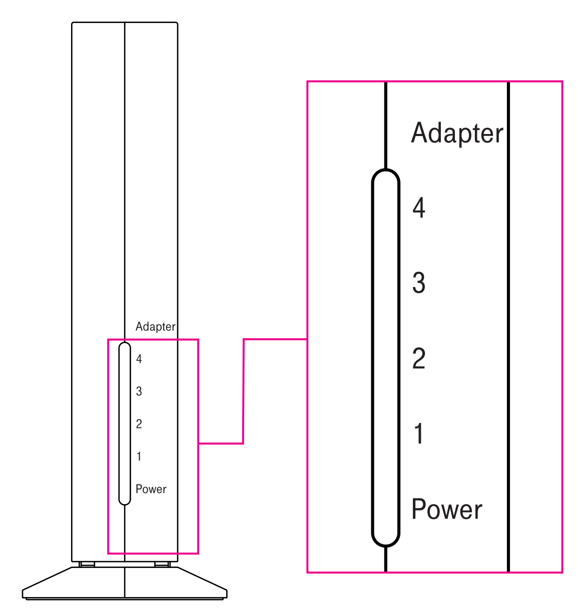
- Wiederholen Sie den Vorgang für Ihre anderen Speedport W 102 Bridge Geräte.

Anhang.

Leuchtanzeigen.

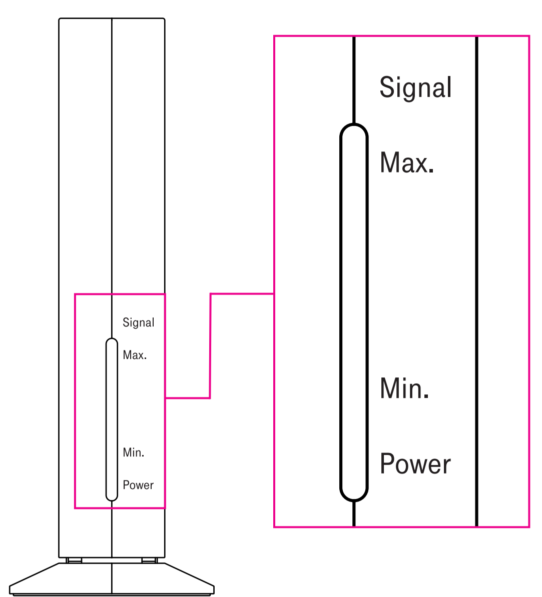
Ihre Speedport W 102 Bridge ist mit Leuchtanzeigen (LEDs) ausgestattet. Die Leuchtanzeige „Power“ kann weiß oder rot leuchten, alle anderen leuchten weiß. Es sind fünf LEDs übereinander angeordnet. Die Kombination, Farbe und Blinkintervalle geben Auskunft über den jeweiligen Gerätezustand oder die Funktion.

WLAN-Basisstation.



Leuchtanzeige	Zustand	Bedeutung
Power LED	aus	Das Gerät ist nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder die Stromversorgung ist unterbrochen.
	leuchtet weiß	Die Stromversorgung ist hergestellt. Datenverkehr aktiv.
	leuchtet schwach weiß	Das Gerät ist im Stromsparmodus. Kein Datenverkehr.
	blinkt weiß	Die WLAN-Basisstation wird gerade neu gestartet oder es wird ein Firmware-Update durchgeführt. Bitte schalten Sie das Gerät nicht aus. Die Adapter LEDs 1, 2, 3, 4 sind aus.
	leuchtet weiß blinkt rot	Fehler.
Alle LEDs	1 Sekunde aus	Reset wird durchgeführt.
Adapter LED 1, 2, 3 oder 4	aus	Es ist kein WLAN-Adapter durch eine Funkverbindung an die WLAN-Basisstation angeschlossen.
Adapter LED 1, 2, 3 oder 4	blinken weiß	Im Suchmodus (Taste WPS ca. 3 Sekunden drücken): Suche der WLAN-Adapter und Konfiguration.
Alle Adapter LEDs	blinken gleichzeitig 3-mal	WLAN-Adapter erfolgreich verbunden.
Adapter LED 1, 2, 3 oder 4	leuchten weiß	WLAN-Adapter 1, 2, 3, 4 durch Funkverbindung angeschlossen. Die Anzeige erfolgt für mindestens 3 Minuten, bevor in den Stromsparmodus geschaltet wird.

WLAN-Adapter.



Leuchtanzeige	Zustand	Bedeutung
Power LED	aus	Das Gerät ist nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder die Stromversorgung ist unterbrochen.
	leuchtet weiß	Die Stromversorgung ist hergestellt. Datenverkehr aktiv.
	leuchtet schwach weiß	Das Gerät ist im Stromsparmodus. Kein Datenverkehr zum Endgerät.
	blinkt weiß	Der WLAN-Adapter wird gerade neu gestartet oder es wird ein Firmware-Update durchgeführt. Bitte schalten Sie das Gerät nicht aus.
	leuchtet weiß blinkt rot	Fehler.
Alle LEDs	1 Sekunde aus	Reset wird durchgeführt.
Signal LEDs Min. bis Max. (4 Stück)	blinken nacheinander weiß (Lauflicht)	Im Suchmodus (Taste WPS ca. 3 Sekunden drücken): Suche der WLAN-Basisstation und Konfiguration.
	blinken gleichzeitig 3-mal	WLAN-Basisstation erfolgreich verbunden.
	leuchten weiß	Anzeige der Signalstärke der Funkverbindung. Je mehr LEDs leuchten, desto stärker und leistungsfähiger ist die Funkverbindung. Die Anzeige erfolgt für mindestens 3 Minuten, bevor in den Stromsparmodus geschaltet wird.

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche.

Wenn sich Ihr Gerät einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie zunächst mithilfe der folgenden Tabellen sich selbst zu helfen.

Allgemeine Probleme und Probleme im lokalen Netz.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Auf der Vorderseite der Speedport W 102 Bridge Basis/ des WLAN-Adapters leuchtet keine der LEDs.	Die Speedport W 102 Bridge Basis/der WLAN-Adapter ist ohne Strom.	Prüfen Sie, ob die Steckdose, in der das Netzteil steckt, Strom führt. Verwenden Sie dafür ein Gerät, von dem Sie wissen, dass es funktioniert, z. B. eine Schreibtischlampe.
Nach einem Firmware-Update funktioniert Ihre Speedport W 102 Bridge nicht mehr.	Während die Speed-port W 102 Bridge mit dem Aktualisieren beschäftigt war, wurde die Stromversorgung unterbrochen (vom Stromnetz getrennt, Stromausfall).	Führen Sie ein Reset durch. Führt das nicht zum Erfolg, rufen Sie den Technischen Kundendienst an.

Aufrufen des Konfigurationsprogramms.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Nach Eingabe von **http://speedport.bridge** wird in Ihrem Internet-Browser angezeigt: „Die Seite konnte nicht gefunden werden".	Sie haben die Adresse falsch eingegeben.	Prüfen Sie die Adresse. Standard ist http://speedport.bridge. Alternativ prüfen Sie an Ihrem Router, welche IP-Adresse für Ihre Speedport W 102 Bridge eingetragen ist (z. B. 192.168.2.1). Geben Sie die entsprechende IP-Adresse in Ihren Internet Browser ein, z. B.: http://192.168.2.1
Das Konfigurationsprogramm ist nicht mehr zugänglich.		Führen Sie ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen aus.
Der Download-Manager des Internet-Browsers öffnet sich beim Aufruf des Konfigurationsprogramms.		Schließen Sie diese Anwendung und versuchen Sie anschließend, das Konfigurationsprogramm mit Ihrem Internet-Browser aufzurufen.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Es erscheint das Fenster „Seite nicht verfügbar“.	Die Gateway-Adresse für die Speedport W 102 Bridge auf Ihrem PC wurde nicht oder falsch vergeben.	Prüfen Sie die Netzkonfiguration Ihres Computers. Hinweise dazu finden Sie im Handbuch des Routers oder des Computers.
Das Konfigurations-programm wird nicht gestartet.	Proxyserver und automatisches Konfigurationsskript werden verwendet.	Hinweise zur Behebung dieses Problems finden Sie in der Bedie-nungsanleitung Ihres Routers.
	Popups sind nicht zugelassen.	Überprüfen Sie, ob Ihr Internet-Browser die Anzeige von Popups zulässt. Hinweise zur Behebung dieses Problems finden Sie in der Hilfe-funktion Ihres Internet-Browsers.
	JavaScript	Hinweise zur Behebung dieses Problems finden Sie in der Hilfe-funktion Ihres Internet-Browsers.

Einstellungen für Ihren Internet-Browser.

Sie können die Standardeinstellungen Ihres Internet-Browsers verwenden. Wenn sich das Konfigurationsprogramm nicht starten lässt, prüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Es sollte in Ihrem Netzwerk kein Proxy (Proxy = Stellvertreter; Bindeglied/Puffer im Netz zwischen dem Rechner und dem Netzserver) konfiguriert sein.

- Java Script muss aktiviert sein.

- Es darf kein automatisches Konfigurationsskript verwendet werden.

Ihr Internet-Browser muss so eingestellt sein, dass das Anzeigen von Popups akzeptiert wird. Sie müssen Popups für das Konfigurationsprogramm zulassen, um es starten zu können. Gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Informationsleiste des Internet-Browsers (die Informationsleiste zeigt an, dass ein Popup geblockt wurde).

- Wählen Sie „Popups von dieser Seite zulassen“.

- Bestätigen Sie das Dialogfenster mit [OK]. Es werden nun die Konfigurationsseiten der Speedport W 102 Bridge als Popup zugelassen.

Weitere Einstellungen für das Zulassen von Popups können Sie der Hilfefunktion Ihres Internet-Browsers entnehmen.

Weitere Hinweise können Sie auf unseren FAQ-Seiten im Internet finden unter:
http://www.telekom.de/faq

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unsere Premiumhotline Endgeräte zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel „Technischer Service“.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers.
Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom AG steht Ihnen der Technische Service zur Verfügung unter freecall 0800 330 1000 oder im Internet unter
http://www.telekom.de/kundendienst.

Technischer Service.

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Konfigurationshilfen zu Ihrer Speedport W 102 Bridge erhalten Sie über unsere Premiumhotline Endgeräte.

Erfahrene Mitarbeiter des Technischen Service der Telekom stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline 0900 1 770022 zur Verfügung.
Der Verbindungspreis beträgt 1,24 €/Minute aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend.

Bitte halten Sie die Seriennummer des Produkts bereit. Sie finden sie auf dem Typenschild auf der Unterseite des Geräts.

CE-Zeichen.

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU Richtlinien:

- 1999/5/EG (Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität) sowie

- 2009/125/EG (Richtlinie zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte).

Die Konformität mit den o. a. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
Products & Innovation
CE-Management
Postfach 1227
48542 Steinfurt

Technische Daten.

Modell:	Speedport W 102 Bridge
WLAN-Standard:	IEEE 802.11n
Übertragungsrate Wireless:	max. 300 Mbps (brutto)
Anzahl WLAN-Adapter:	Bis zu 4
LAN-Schnittstellen:	WLAN-Basisstation: 1 x RJ-45, 10/100 Base TX-Autosensing WLAN-Adapter: 2 x RJ-45, 10/100 Base TX-Autosensing
Netzwerkkabel:	Cat. 5
Sicherheit:	WPA 2 (WiFi Protected Access 2 mit 256bit AES)
Gerätekonfiguration:	Über HTTP
Versorgungs-spannung:	Eingang: 220 - 240 V_{AC} / 50 - 60 Hz; Ausgang: 12 V_{DC}, 1.0 A, Energy Star kompatibel
Verbrauch (Betrieb / Standby):	WLAN-Adapter: 6,1 W / 3,6 W WLAN-Basisstation: 5,8 W / 3,1 W
Zulässige Umgebungstemperatur:	5 °C bis 40 °C bei 10 % bis 90 % Luftfeuchtigkeit
Abmessungen:	150 x 55 x 138 mm (ohne Steckernetzgerät)
Gewicht:	Ca. 456 g (WLAN-Basisstation: 188 g, WLAN-Adapter: 194 g, Steckernetzgerät je 89 g)
Zulassung:	CE-Zertifizierung entsprechend R&TTE-Richtlinie, zugelassen für Deutschland

Gewährleistung.

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (Telekom oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

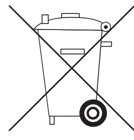
Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wieder aufladbare Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an den Technischen Service 0800 330 1000 wenden.

Reinigen.

Reinigen - wenn's nötig wird.
Reinigen Sie die Speedport W 102 Bridge mit einem weichen, trockenen Antistatiktuch. Reinigungsmittel oder Lösungsmittel sind nicht geeignet.

Rücknahme von alten Geräten.



Hat Ihre Speedport W 102 Bridge ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Deutsche Telekom AG ist bei der Stiftung Elektro-Altgeräte Register unter WEEE-Reg.-Nr. DE 72378376 registriert.

Hinweis für den Entsorgungsträger: Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild nach DIN EN 60062, Ziffer 5, angegeben.

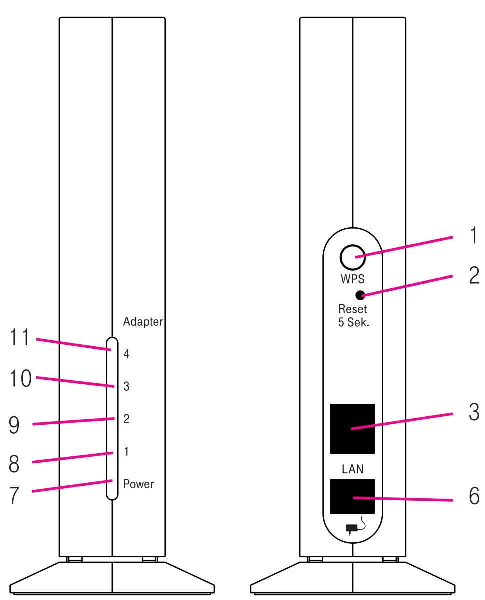
Gesamtansicht.

Anschlusselemente, Tasten und Leuchtanzeigen.

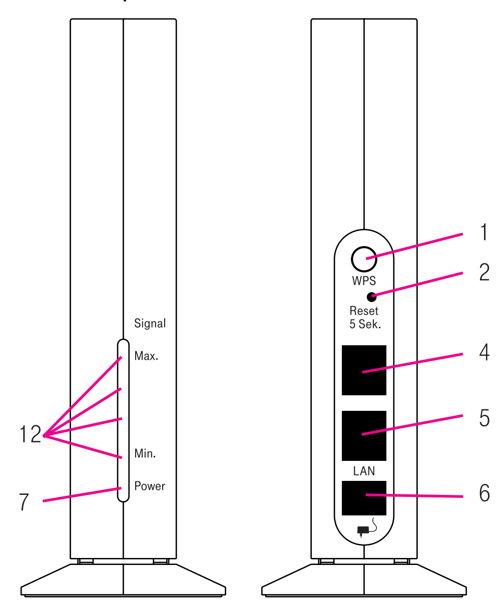
	Anschluss/ Tasten/ Leuchtanzeige	Bedeutung
1	WPS	Funkverbindung herstellen. Ca. 3 Sekunden drücken, um den Such- und Konfigurationsmodus zu aktivieren.
2	Reset 5 Sek.	Ca. 5 Sekunden drücken, um die Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Die Funkverbindungen müssen anschließend wiederhergestellt werden.
3	LAN	LAN-Verbindung zum Router herstellen.
4	LAN	LAN-Verbindung zum ersten Endgerät herstellen.
5	LAN	LAN-Verbindung zum zweiten Endgerät herstellen.
6		Anschluss für Steckernetzgerät hier anschließen.
7	Power	Stromversorgung hergestellt.
8	1	WLAN-Adapter 1 angeschlossen.
9	2	WLAN-Adapter 2 angeschlossen.
10	3	WLAN-Adapter 3 angeschlossen.
11	4	WLAN-Adapter 4 angeschlossen.
12	Max. Min.	Signalstärke der Funkverbindung. Je mehr LEDs leuchten, umso besser und leistungsfähiger ist die Funkverbindung.

Hinweis: Die Kombination, Farbe und Blinkintervalle der Leuchtanzeigen geben Auskunft über den jeweiligen Gerätezustand bzw. die Funktion. Siehe Anhang, Leuchtanzeigen.

WLAN-Basisstation.



WLAN-Adapter.



Glossar.

DHCP-Server.
Die meisten Router (z. B. Speedport W 723V) verfügen über einen DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol). Der DHCP-Server ist bei Speedport-Routern bei der Auslieferung aktiviert. DHCP ist ein Netzwerkprotokoll zum Steuern einer automatischen Netzkonfiguration über Netzadressen (IP-Adressen) für TCP/IP. Die IP-Adressen der PCs werden damit automatisch durch den DHCP-Server vergeben.

HTTP/HTTPS.
(HyperText Transfer Protocol) Ein Protokoll zur Übertragung von Daten über ein Netzwerk. Es wird hauptsächlich eingesetzt, um Webseiten aus dem Internet in einen Webbrowser zu laden. HTTPS (HyperText Transfer Protocol Secure) ist ein erweitertes Verfahren, um Daten im Internet abhörsicher zu übertragen.

WPS.
Wifi Protected Setup. Dieses System ermöglicht dem Benutzer einen sicheren und einfachen Anschluss seiner WLAN-Geräte. Um Geräte an ein WLAN-System anzuschließen, muss eine Autorisierung dadurch erfolgen, dass die zu verbindenden Geräte z. B. durch Drücken der WPS-Taste in einen Anmeldezustand versetzt werden. Fremde Geräte können deshalb praktisch nicht an das WLAN angeschlossen werden.

Stichwortverzeichnis.

P

R

S

T

V

W

GNU General Public License (GPL2)

Rechtskräftige Originalversion GNU GPL V2

Version 2, June 1991

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it.

(Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Lesser General Public License instead.) You can apply it to your programs, too. When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all. The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The „Program", below, refers to any such program or work, and a „work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term „modification".) Each licensee is addressed as „you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

- a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
- b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.
- c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:

a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system

in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND

PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Programs

If you develop a new program, and you want it to be of the greatest possible use to the public, the best way to achieve this is to make it free software which everyone can redistribute and change under these terms.

To do so, attach the following notices to the program. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the “copyright” line and a pointer to where the full notice is found.

- One line to give the program’s name and an idea of what it does. Copyright (C) yyyy name of author
- This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2 of the License, or (at your option) any later version.
- This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details.
- You should have received a copy of the GNU General Public License along with this program; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA.

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

If the program is interactive, make it output a short notice like this when it starts in an interactive mode:

- Gnomovision version 69, Copyright (C) year name of author Gnomovision comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY; for details type `show w'. This is free software, and you are welcome to redistribute it under certain conditions; type `show c' for details.

The hypothetical commands `show w' and `show c' should show the appropriate parts of the General Public License. Of course, the commands you use may be called something other than `show w' and `show c'; they could even be mouse clicks or menu items whatever suits your program.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a “copyright disclaimer” for the program, if necessary. Here is a sample; alter the names:

- Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the program ‘Gnomovision’ (which makes passes at compilers) written by James Hacker.
- Signature of Ty Coon, 1 April 1989; Ty Coon, President of Vice

This General Public License does not permit incorporating your program into proprietary programs. If your program is a subroutine library, you may consider it more useful to permit linking proprietary applications with the library. If this is what you want to do, use the GNU Lesser General Public License instead of this License.

Please send FSF & GNU inquiries to gnu@gnu.org. There are also other ways to contact the FSF.
Please send broken links and other corrections (or suggestions) to webmasters@gnu.org.
Please see the Translations README for information on coordinating and submitting translations of this article.

Updated: Date: 2007/09/11 00:49:28

Applications and Authors

(1) Opensource applications:

No.	Application name	Authors
1	atm2684	Werner Almesberger, EPFL ICA (Werner.Almesber- ger@epfl.ch)
2	iptables	Paul.Russell@rustcorp.com.au ; mneuling@radlogic.com.au ; netfilter coreteam <coreteam@netfilter.org> ; Paul ‚Rusty' Russell <rusty@rustcorp.com.au> ; Marc Boucher <marc+nf@mbsi.ca> ; James Morris <jmorris@intercode.com.au> ; Harald Welte <laforge@gnumonks.org>; Jozsef Kadlecsik <kadlec@blackhole.kfki.hu>
3	bridge-utils	Stephen Hemminger <shemminger@osdl.org>; Lennert Buytenhek <buytenh@gnu.org>
4	ftpd	Max-Wilhelm Bruker <brukie@gmx.net>
5	siproxd	Thomas Ries (tries@gmx.net); Max-Wilhelm Bruker <brukie@gmx.net>
6	libcreduction	Falk Hueffner <falk@debian.org> ; Goswin Brederlow <goswin.brederlow@student. unituebingen. de>
7	openssl	The OpenSSL Project ; Eric A. Young, Tim J. Hudson
8	udhcp	Matthew Ramsay<matthewr@moreton.com.au>; Chris Trew <christ@moreton.com.au>; Russ Dill <Russ.Dill@asu.edu>; Moreton Bay (http://www.moretonbay.com/); Lineo (http://opensource.lineo.com)

No.	Application name	Authors
9	busybox	Emanuele Aina <emanuele.aina@tiscali.it>; Erik Andersen <andersen@codepoet.org>; Laurence Anderson <l.d.anderson@warwick.ac.uk>; Jeff Angielski <jeff@theptrgroup.com>; Edward Betts <edward@debian.org>; John Beppu <beppu@codepoet.org>; Brian Candler <B.Candler@pobox.com>; Randolph Chung <tausq@debian.org>; Dave Cinege <dcinege@psychosis.com>; Jordan Crouse <jordan@cosmicpenguin.net>; Magnus Damm <damm@opensource.se>; Larry Doolittle <ldoolitt@recycle.lbl.gov>; Glenn Engel <glenne@engel.org>; Gennady Feldman <gfeldman@gena01.com>; Robert Griebl <sandman@handhelds.org>; Karl M. Hegbloom <karlheg@debian.org>; Daniel Jacobowitz <dan@debian.org>; Matt Kraai <kraai@alumni.cmu.edu>; Stephan Linz <linz@li-pro.net>; John Lombardo <john@deltanet.com>; Glenn McGrath <bug1@iinet.net.au>; Manuel Novoa III <mjn3@codepoet.org>; Vladimir Oleynik <dzo@simtreas.ru>; Bruce Perens <bruce@pixar.com>; Tim Riker <Tim@Rikers.org>; Kent Robotti <robotti@metconnect.com>; Chip Rosenthal <chip@unicom.com>, <crosenth@covad.com>; Pavel Roskin <proski@gnu.org>; Gyepi Sam <gyepi@praxis-sw.com>; Linus Torvalds <torvalds@transmeta.com>; Mark Whitley <markw@codepoet.org>; Charles P. Wright <cpwright@villagenet.com>; Enrique Zanardi <ezanardi@ull.es>; Tito Ragusa <farmatito@tiscali.it>
10	iproute2	Stephen Hemminger <shemminger@osdl.org>
11	libnet	Mike D. Schiffman <mike@infonexus.com>; Andrew Reiter <areiter@bindview.com>

No.	Application name	Authors
12	zebra	Kunihiro Ishiguro <kunihiro@zebra.org>; Toshiaki Takada <takada@zebra.org>; Yasuhiro Ohara <yasu@sfc.wide.ad.jp>; Alex D. Zinin <azinin@hotmail.com>; Gleb Natapov <gleb@nbase.co.il>; Akihiro Mizutani <mizutani@dml.com>
13	libosip2	Aymeric MOIZARD, <jack@atosc.org>; Simon Morlat, <simon.morlat@linphone.org>
14	dproxy-nexgen	KaalH <kaalh@smol.org>; Frank Odignal ; Jeroen Vreeken ; Mike McDonald <mikemac@mikemac.com>; Michel Belleau <michel@mikee.dyndns.org>; Andreas Hofmeister <hofmeist@informatik.uni- freiburg. de>
15	ppp	Carnegie Mellon University
16	ebtables	Paul `Rusty‘ Russell & Michael J. Neuling ; Lennert Buytenhek ; Rusty Russel ; Harald Welte ; Jason Lunz ; Tim Gardner ; Nick Fedchik
17	reaim	Mark Cooke
18	tcpdump	Bill Fenner<fenner@research.att.com> ; David Young<dyoung@pobox.com>; Fulvio Risso<risso@polito.it>; Guy Harris<guy@alum.mit.edu>; Hannes Gredler<hannes@juniper.net>; Jun-ichiro itojun Hagino<itojun@iijlab.net>; Michael Richardson <mcr@sandelman. ottawa.on.ca>; Steve McCanne ; Craig Leres ; Van Jacobson

(2) Opensource modules:

No.	Application name	Authors
1	ip_conntrack_ ftp.ko	Paul `Rusty‘ Russell ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>
2	iptable_filter.ko	Paul `Rusty‘ Russell & Michael J. Neuling ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>
3	ip_conntrack_ gre.ko	Harald Welte <laforge@gnumonks.org>
4	iptable_mangle.ko	Paul `Rusty‘ Russell & Michael J. Neuling ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>
5	ip_conntrack_ h323.ko	Jozsef Kadlecsik <kadlec@blackhole.kfki.hu> ; Max Kellermann <max@duempel.org>
6	iptable_nat.ko	Paul `Rusty‘ Russell ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>; Jozsef Kadlecsik <kadlec@blackhole.kfki.hu>
7	ip_conntrack_ irc.ko	Harald Welte <laforge@gnumonks.org>
8	ip_tables.ko	Paul `Rusty‘ Russell & Michael J. Neuling ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>
9	ip_conntrack.ko	Paul `Rusty‘ Russell ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>
10	ipt_connlimit.ko	Gerd Knorr <kraxel@bytesex.org>; Martin Bene <martin.bene@icomedias.com>; Rusty Russell (rusty@rustcorp.com.au)
11	ip_conntrack_ pptp.ko	Harald Welte <laforge@gnumonks.org>
12	ipt_domain.ko	Platinum ; marson
13	ip_conntrack_ sipdetect.ko	polowang <polowang@broadcom.com>
14	ipt_FTOS.ko	Matthew G. Marsh <mgm@paktronix.com>
15	ip_conntrack_ tftp.ko	Magnus Boden <mb@ozaba.mine.nu>; Harald Welte <laforge@gnumonks.org>
16	ipt_length.ko	James Morris <jmorros@intercode.com.au>
17	ip_nat_ftp.ko	Paul `Rusty‘ Russell ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>

No.	Application name	Authors
18	ipt_limit.ko	Herve Eychenne <rv@wallfire.org>
19	ip_nat_gre.ko	Harald Welte <laforge@gnumonks.org>
20	ipt_LOG.ko	Paul `Rusty' Russell ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>
21	ip_nat_h323.ko	Jozsef Kadlecsik <kadlec@blackhole.kfki.hu>; Max Kellermann <max@duempel.org>
22	ipt_mark.ko	Marc Boucher <marc@mbsi.ca>
23	ip_nat_irc.ko	Harald Welte <laforge@gnumonks.org>
24	ipt_MARK.ko	Marc Boucher <marc@mbsi.ca>
25	ip_nat_pptp.ko	Harald Welte <laforge@gnumonks.org>
26	ipt_ MASQUERADE.ko	Paul `Rusty' Russell ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>
27	ip_nat_ sipdetect.ko	polowang <polowang@broadcom.com>
28	ipt_REDIRECT.ko	Paul `Rusty' Russell ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>
29	ip_nat_tftp.ko	Magnus Boden <mb@ozaba.mine.nu>
30	ipt_state.ko	Paul `Rusty' Russell ; Netfilter Core Team <coreteam@netfilter.org>
31	ip_queue.ko	James Morris <jmorris@intercode.com.au>
32	ipt_TCPMSS.ko	Marc Boucher <marc@mbsi.ca>

Deutsche Übersetzung der Version 2, Juni 1991

Den offiziellen englischen Originaltext finden Sie am Beginn dieses Kapitels und unter http://www.gnu.org/licenses/gpl-2.0.html.

Diese Übersetzung wurde ursprünglich erstellt von Katja Lachmann, Übersetzungen, im Auftrag der S.u.S.E. GmbH – http://www.suse.de. Sie wurde überarbeitet von Peter Gerwinski, G-N-U GmbH – http://www.g-n-u.de
(31. Oktober 1996, 4. Juni 2000).

Diese Übersetzung wird mit der Absicht angeboten, das Verständnis der GNU General Public License (GNU GPL) zu erleichtern. Es handelt sich jedoch nicht um eine offizielle oder im rechtlichen Sinne anerkannte Übersetzung.

Die Free Software Foundation (FSF) ist nicht der Herausgeber dieser Übersetzung, und sie hat diese Übersetzung auch nicht als rechtskräftigen Ersatz für die Original-GNU-GPL anerkannt. Da die Übersetzung nicht sorgfältig von Anwälten überprüft wurde, können die Übersetzer nicht garantieren, dass die Übersetzung die rechtlichen Aussagen der GNU GPL exakt wiedergibt. Wenn Sie sichergehen wollen, dass von Ihnen geplante Aktivitäten im Sinne der GNU GPL gestattet sind, halten Sie sich bitte an die englischsprachige Originalversion.

Die Übersetzer und die Free Software Foundation möchten Sie darum bitten, diese Übersetzung nicht als offizielle Lizenzbedingungen für von Ihnen geschriebene Programme zu verwenden. Bitte benutzen Sie hierfür stattdessen die von der Free Software Foundation herausgegebene englischsprachige Originalversion.

This is a translation of the GNU General Public License into German. This translation is distributed in the hope that it will facilitate understanding, but it is not an official or legally approved translation.

The Free Software Foundation is not the publisher of this translation and has not approved it as a legal substitute for the authentic GNU General Public License. The translation has not been reviewed carefully by lawyers, and therefore the translator cannot be sure that it exactly represents the legal meaning of the GNU General Public License. If you wish to be sure whether your planned activities are permitted by the GNU General Public License, please refer to the authentic English version.

The translators and the Free Software Foundation strongly urge you not to use this translation as the official distribution terms for your programs; instead, please use the authentic English version published by the Free Software Foundation.

GNU General Public License

Deutsche Übersetzung der Version 2, Juni 1991

Hinweis: Diese Übersetzung ist kein rechtskräftiger Ersatz für die englischsprachige Originalversion!

Vorwort

Die meisten Softwarelizenzen sind daraufhin entworfen worden, Ihnen die Freiheit zu nehmen, die Software weiterzugeben und zu verändern. Im Gegensatz dazu soll Ihnen die GNU General Public License, die Allgemeine Öffentliche GNU-Lizenz, ebendiese Freiheit garantieren. Sie soll sicherstellen, dass die Software für alle Benutzer frei ist. Diese Lizenz gilt für den Großteil der von der Free Software Foundation herausgegebenen Software und für alle anderen Programme, deren Autoren ihr Werk dieser Lizenz unterstellt haben. Auch Sie können diese Möglichkeit der Lizenzierung für Ihre Programme anwenden. (Ein anderer Teil der Software der Free Software Foundation unterliegt stattdessen der GNU Lesser General Public License, der Kleineren Allgemeinen Öffentlichen GNU-Lizenz.)

Die Bezeichnung „freie“ Software bezieht sich auf Freiheit, nicht auf den Preis. Unsere Lizenzen sollen Ihnen die Freiheit garantieren, Kopien freier Software zu verbreiten (und etwas für diesen Service zu berechnen, wenn Sie möchten), die Möglichkeit, die Software im Quelltext zu erhalten oder den Quelltext auf Wunsch zu bekommen. Die Lizenzen sollen garantieren, dass Sie die Software ändern oder Teile davon in neuen freien Programmen verwenden dürfen – und dass Sie wissen, dass Sie dies alles tun dürfen.

Um Ihre Rechte zu schützen, müssen wir Einschränkungen machen, die es jedem verbieten, Ihnen diese Rechte zu verweigern oder Sie aufzufordern, auf diese Rechte zu verzichten. Aus diesen Einschränkungen folgen bestimmte Verantwortlichkei-

ten für Sie, wenn Sie Kopien der Software verbreiten oder sie verändern.

Beispielsweise müssen Sie den Empfängern alle Rechte gewähren, die Sie selbst haben, wenn Sie – kostenlos oder gegen Bezahlung – Kopien eines solchen Programms verbreiten. Sie müssen sicherstellen, dass auch die Empfänger den Quelltext erhalten bzw. erhalten können. Und Sie müssen ihnen diese Bedingungen zeigen, damit sie ihre Rechte kennen.

Wir schützen Ihre Rechte in zwei Schritten: (1) Wir stellen die Software unter ein Urheberrecht (Copyright), und (2) wir bieten Ihnen diese Lizenz an, die Ihnen das Recht gibt, die Software zu vervielfältigen, zu verbreiten und/oder zu verändern.

Um die Autoren und uns zu schützen, wollen wir darüberhinaus sicherstellen, dass jeder erfährt, dass für diese freie Software keinerlei Garantie besteht. Wenn die Software von jemand anderem modifiziert und weitergegeben wird, möchten wir, dass die Empfänger wissen, dass sie nicht das Original erhalten haben, damit irgendwelche von anderen verursachte Probleme nicht den Ruf des ursprünglichen Autors schädigen.

Es folgen die genauen Bedingungen für die Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung:

Allgemeine Öffentliche GNU-Lizenz

Bedingungen für die Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung

§0. Diese Lizenz gilt für jedes Programm und jedes andere Werk, in dem ein entsprechender Vermerk des Copyright-Inhabers darauf hinweist, dass das Werk unter den Bestimmungen dieser General Public License verbreitet werden darf. Im Folgenden wird jedes derartige Programm oder Werk als „das Programm" bezeichnet; die Formulierung „auf dem Programm basierendes Werk" bezeichnet das Programm sowie jegliche Bearbeitung des Programms im urheberrechtlichen Sinne, also ein Werk, welches das Programm, auch auszugsweise, sei es unverändert oder verändert und/oder in eine andere Sprache übersetzt, enthält. (im Folgenden wird die Übersetzung ohne Einschränkung als „Bearbeitung" eingestuft.) Jeder Lizenznehmer wird im Folgenden als „Sie" angesprochen.

Andere Handlungen als Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung werden von dieser Lizenz nicht berührt; sie fallen nicht in ihren Anwendungsbereich. Der Vorgang der Ausführung des Programms wird nicht eingeschränkt, und die Ausgaben des Programms unterliegen dieser Lizenz nur, wenn der Inhalt ein auf dem Pro-

gramm basierendes Werk darstellt (unabhängig davon, dass die Ausgabe durch die Ausführung des Programmes erfolgte). Ob dies zutrifft, hängt von den Funktionen des Programms ab.

§1. Sie dürfen auf beliebigen Medien unveränderte Kopien des Quelltextes des Programms, wie sie ihn erhalten haben, anfertigen und verbreiten. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie mit jeder Kopie einen entsprechenden Copyright-Vermerk sowie einen Haftungsausschluss veröffentlichen, alle Vermerke, die sich auf diese Lizenz und das Fehlen einer Garantie beziehen, unverändert lassen und des Weiteren allen anderen Empfängern des Programms zusammen mit dem Programm eine Kopie dieser Lizenz zukommen lassen.

Sie dürfen für den eigentlichen Kopiervorgang eine Gebühr verlangen. Wenn Sie es wünschen, dürfen Sie auch gegen Entgelt eine Garantie für das Programm anbieten.

§2. Sie dürfen Ihre Kopie(n) des Programms oder eines Teils davon verändern, wodurch ein auf dem Programm basierendes Werk entsteht; Sie dürfen derartige Bearbeitungen unter den Bestimmungen von Paragraph 1 vervielfältigen und verbreiten, vorausgesetzt, dass zusätzlich alle im Folgenden genannten Bedingungen erfüllt werden:

1.) Sie müssen die veränderten Dateien mit einem auffälligen Vermerk versehen, der auf die von Ihnen vorgenommene Modifizierung und das Datum jeder Änderung hinweist.

2.) Sie müssen dafür sorgen, dass jede von Ihnen verbreitete oder veröffentlichte Arbeit, die ganz oder teilweise von dem Programm oder Teilen davon abgeleitet ist, Dritten gegenüber als Ganzes unter den Bedingungen dieser Lizenz ohne Lizenzgebühren zur Verfügung gestellt wird.

3.) Wenn das veränderte Programm normalerweise bei der Ausführung interaktiv Kommandos einliest, müssen Sie dafür sorgen, dass es, wenn es auf dem üblichsten Wege für solche interaktive Nutzung gestartet wird, eine Meldung ausgibt oder ausdruckt, die einen geeigneten Copyright-Vermerk enthält sowie einen Hinweis, dass es keine Gewährleistung gibt (oder anderenfalls, dass Sie Garantie leisten), und dass die Benutzer das Programm unter diesen Bedingungen weiter verbreiten dürfen. Auch muss der Benutzer darauf hingewiesen werden, wie er eine Kopie dieser Lizenz ansehen kann.
(Ausnahme: Wenn das Programm selbst interaktiv arbeitet, aber normalerweise keine derartige Meldung ausgibt, muss Ihr auf dem Programm basierendes Werk auch keine solche Meldung ausgeben).

Diese Anforderungen gelten für das bearbeitete Werk als Ganzes. Wenn identifizierbare Teile des Werkes nicht von dem Programm abgeleitet sind und vernünftigerweise als unabhängige und eigenständige Werke für sich selbst zu betrachten sind, dann gelten diese Lizenz und ihre Bedingungen nicht für die betroffenen Teile, wenn Sie diese als eigenständige Werke weitergeben. Wenn Sie jedoch dieselben Abschnitte als Teil eines Ganzen weitergeben, das ein auf dem Programm basierendes Werk darstellt, dann muss die Weitergabe des Ganzen nach den Bedingungen dieser Lizenz erfolgen, deren Bedingungen für weitere Lizenznehmer somit auf das gesamte Ganze ausgedehnt werden – und somit auf jeden einzelnen Teil, unabhängig vom jeweiligen Autor.

Somit ist es nicht die Absicht dieses Abschnittes, Rechte für Werke in Anspruch zu nehmen oder Ihnen die Rechte für Werke streitig zu machen, die komplett von Ihnen geschrieben wurden; vielmehr ist es die Absicht, die Rechte zur Kontrolle der Verbreitung von Werken, die auf dem Programm basieren oder unter seiner auszugsweisen Verwendung zusammengestellt worden sind, auszuüben.

Ferner bringt auch das einfache Zusammenlegen eines anderen Werkes, das nicht auf dem Programm basiert, mit dem Programm oder einem auf dem Programm basierenden Werk auf ein- und demselben Speicher- oder Vertriebsmedium dieses andere Werk nicht in den Anwendungsbereich dieser Lizenz.

§3. Sie dürfen das Programm (oder ein darauf basierendes Werk gemäß Paragraph 2) als Objectcode oder in ausführbarer Form unter den Bedingungen der Paragraphen 1 und 2 kopieren und weitergeben – vorausgesetzt, dass Sie außerdem eine der folgenden Leistungen erbringen:

1.) Liefern Sie das Programm zusammen mit dem vollständigen zugehörigen maschinenlesbaren Quelltext auf einem für den Datenaustausch üblichen Medium aus, wobei die Verteilung unter den Bedingungen der Paragraphen 1 und 2 erfolgen muss.
Oder:

2.) Liefern Sie das Programm zusammen mit einem mindestens drei Jahre lang gültigen schriftlichen Angebot aus, jedem Dritten eine vollständige maschinenlesbare Kopie des Quelltextes zur Verfügung zu stellen – zu nicht höheren Kosten als denen, die durch den physikalischen Kopiervorgang anfallen –, wobei der Quelltext unter den Bedingungen der Paragraphen 1 und 2 auf einem für den Datenaustausch üblichen Medium weitergegeben wird.
Oder:

3.) Liefern Sie das Programm zusammen mit dem schriftlichen Angebot der Zurverfügungstellung des Quelltextes aus, das Sie selbst erhalten haben. (Diese Alternative ist nur für nicht-kommerzielle Verbreitung zulässig und nur, wenn Sie das Programm als Objectcode oder in ausführbarer Form mit einem entsprechenden Angebot gemäß Absatz b erhalten haben.)

Unter dem Quelltext eines Werkes wird diejenige Form des Werkes verstanden, die für Bearbeitungen vorzugsweise verwendet wird. Für ein ausführbares Programm bedeutet „der komplette Quelltext": Der Quelltext aller im Programm enthaltenen Module einschließlich aller zugehörigen Modulschnittstellen-Definitionsdateien sowie der zur Compilation und Installation verwendeten Skripte. Als besondere Ausnahme jedoch braucht der verteilte Quelltext nichts von dem zu enthalten, was üblicherweise (entweder als Quelltext oder in binärer Form) zusammen mit den Hauptkomponenten des Betriebssystems (Kernel, Compiler usw.) geliefert wird, unter dem das Programm läuft – es sei denn, diese Komponente selbst gehört zum ausführbaren Programm.

Wenn die Verbreitung eines ausführbaren Programms oder von Objectcode dadurch erfolgt, dass der Kopierzugriff auf eine dafür vorgesehene Stelle gewährt wird, so gilt die Gewährung eines gleichwertigen Zugriffs auf den Quelltext als Verbreitung des Quelltextes, auch wenn Dritte nicht dazu gezwungen sind, den Quelltext zusammen mit dem Objectcode zu kopieren.

§4. Sie dürfen das Programm nicht vervielfältigen, verändern, weiter lizenzieren oder verbreiten, sofern es nicht durch diese Lizenz ausdrücklich gestattet ist. Jeder anderweitige Versuch der Vervielfältigung, Modifizierung, Weiterlizenzierung und Verbreitung ist nichtig und beendet automatisch Ihre Rechte unter dieser Lizenz. Jedoch werden die Lizenzen Dritter, die von Ihnen Kopien oder Rechte unter dieser

Lizenz erhalten haben, nicht beendet, solange diese die Lizenz voll anerkennen und befolgen.

§5. Sie sind nicht verpflichtet, diese Lizenz anzunehmen, da Sie sie nicht unterzeichnet haben. Jedoch gibt Ihnen nichts anderes die Erlaubnis, das Programm oder von ihm abgeleitete Werke zu verändern oder zu verbreiten. Diese Handlungen sind gesetzlich verboten, wenn Sie diese Lizenz nicht anerkennen. Indem Sie das Programm (oder ein darauf basierendes Werk) verändern oder verbreiten, erklären Sie Ihr Einverständnis mit dieser Lizenz und mit allen ihren Bedingungen bezüglich der Vervielfältigung, Verbreitung und Veränderung des Programms oder eines darauf basierenden Werks.

§6. Jedes Mal, wenn Sie das Programm (oder ein auf dem Programm basierendes Werk) weitergeben, erhält der Empfänger automatisch vom ursprünglichen Lizenzgeber die Lizenz, das Programm entsprechend den hier festgelegten Bestimmungen zu vervielfältigen, zu verbreiten und zu verändern. Sie dürfen keine weiteren Einschränkungen der Durchsetzung der hierin zugestandenen Rechte des Empfängers vornehmen. Sie sind nicht dafür verantwortlich, die Einhaltung dieser Lizenz durch Dritte durchzusetzen.

§7. Sollten Ihnen infolge eines Gerichtsurteils, des Vorwurfs einer Patentverletzung oder aus einem anderen Grunde (nicht auf Patentfragen begrenzt) Bedingungen (durch Gerichtsbeschluss, Vergleich oder anderweitig) auferlegt werden, die den Bedingungen dieser Lizenz widersprechen, so befreien Sie diese Umstände nicht von den Bestimmungen dieser Lizenz. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, das Programm unter gleichzeitiger Beachtung der Bedingungen in dieser Lizenz und Ihrer anderweitigen Verpflichtungen zu verbreiten, dann dürfen Sie als Folge das Programm überhaupt nicht verbreiten. Wenn zum Beispiel ein Patent nicht die gebührenfreie Weiterverbreitung des Programms durch diejenigen erlaubt, die das Programm direkt oder indirekt von Ihnen erhalten haben, dann besteht der einzige Weg, sowohl das Patentrecht als auch diese Lizenz zu befolgen, darin, ganz auf die Verbreitung des Programms zu verzichten.

Sollte sich ein Teil dieses Paragraphen als ungültig oder unter bestimmten Umständen nicht durchsetzbar erweisen, so soll dieser Paragraph seinem Sinne nach angewandt werden; im Übrigen soll dieser Paragraph als Ganzes gelten.

Zweck dieses Paragraphen ist nicht, Sie dazu zu bringen, irgendwelche Patente oder andere Eigentumsansprüche zu verletzen oder die Gültigkeit solcher Ansprüche zu bestreiten; dieser Paragraph hat einzig den Zweck, die Integrität des Verbreitungssystems der freien Software zu schützen, das durch die Praxis öffentlicher Lizenzen verwirklicht wird. Viele Leute haben großzügige Beiträge zu

dem großen Angebot der mit diesem System verbreiteten Software im Vertrauen auf die konsistente Anwendung dieses Systems geleistet; es liegt am Autor/Geber, zu entscheiden, ob er die Software mittels irgendeines anderen Systems verbreiten will; ein Lizenznehmer hat auf diese Entscheidung keinen Einfluss.

Dieser Paragraph ist dazu gedacht, deutlich klarzustellen, was als Konsequenz aus dem Rest dieser Lizenz betrachtet wird.

§8. Wenn die Verbreitung und/oder die Benutzung des Programms in bestimmten Staaten entweder durch Patente oder durch urheberrechtlich geschützte Schnittstellen eingeschränkt ist, kann der Urheberrechtsinhaber, der das Programm unter diese Lizenz gestellt hat, eine explizite geographische Begrenzung der Verbreitung angeben, in der diese Staaten ausgeschlossen werden, so dass die Verbreitung nur innerhalb und zwischen den Staaten erlaubt ist, die nicht ausgeschlossen sind. In einem solchen Fall beinhaltet diese Lizenz die Beschränkung, als wäre sie in diesem Text niedergeschrieben.

§9. Die Free Software Foundation kann von Zeit zu Zeit überarbeitete und/oder neue Versionen der General Public License veröffentlichen. Solche neuen Versionen werden vom Grundprinzip her der gegenwärtigen entsprechen, können aber im Detail abweichen, um neuen Problemen und Anforderungen gerecht zu werden.

Jede Version dieser Lizenz hat eine eindeutige Versionsnummer. Wenn in einem Programm angegeben wird, dass es dieser Lizenz in einer bestimmten Versionsnummer oder „jeder späteren Version“ (“any later version”) unterliegt, so haben Sie die Wahl, entweder den Bestimmungen der genannten Version zu folgen oder denen jeder beliebigen späteren Version, die von der Free Software Foundation veröffentlicht wurde. Wenn das Programm keine Versionsnummer angibt, können Sie eine beliebige Version wählen, die je von der Free Software Foundation veröffentlicht wurde.

§10. Wenn Sie den Wunsch haben, Teile des Programms in anderen freien Programmen zu verwenden, deren Bedingungen für die Verbreitung anders sind, schreiben Sie an den Autor, um ihn um die Erlaubnis zu bitten. Für Software, die unter dem Copyright der Free Software Foundation steht, schreiben Sie an die Free Software Foundation; wir machen zu diesem Zweck gelegentlich Ausnahmen. Unsere Entscheidung wird von den beiden Zielen geleitet werden, zum einen den freien Status aller von unserer freien Software abgeleiteten Werke zu erhalten und zum anderen das gemeinschaftliche Nutzen und Wiederverwenden von Software im allgemeinen zu fördern.

Keine Gewährleistung

§11. Da das Programm ohne jegliche Kosten lizenziert wird, besteht keinerlei Gewährleistung für das Programm, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Sofern nicht anderweitig schriftlich bestätigt, stellen die Copyright-Inhaber und/oder Dritte das Programm so zur Verfügung, „wie es ist", ohne irgendeine Gewährleistung, weder ausdrücklich noch implizit, einschließlich – aber nicht begrenzt auf – Marktreife oder Verwendbarkeit für einen bestimmten Zweck. Das volle Risiko bezüglich Qualität und Leistungsfähigkeit des Programms liegt bei Ihnen. Sollte sich das Programm als fehlerhaft herausstellen, liegen die Kosten für notwendigen Service, Reparatur oder Korrektur bei Ihnen.

§12. In keinem Fall, außer wenn durch geltendes Recht gefordert oder schriftlich zugesichert, ist irgendein Copyright-Inhaber oder irgendein Dritter, der das Programm wie oben erlaubt modifiziert oder verbreitet hat, Ihnen gegenüber für irgendwelche Schäden haftbar, einschließlich jeglicher allgemeiner oder spezieller Schäden, Schäden durch Seiteneffekte (Nebenwirkungen) oder Folgeschäden, die aus der Benutzung des Programms oder der Unbenutzbarkeit des Programms folgen (einschließlich – aber nicht beschränkt auf – Datenverluste, fehlerhafte Verarbeitung von Daten, Verluste, die von Ihnen oder anderen getragen werden müssen, oder dem Unvermögen des Programms, mit irgendeinem anderen Programm zusammenzuarbeiten), selbst wenn ein Copyright-Inhaber oder Dritter über die Möglichkeit solcher Schäden unterrichtet worden war.

Ende der Bedingungen

Wie Sie diese Bedingungen auf Ihre eigenen, neuen Programme anwenden können

Wenn Sie ein neues Programm entwickeln und wollen, dass es vom größtmöglichen Nutzen für die Allgemeinheit ist, dann erreichen Sie das am besten, indem Sie es zu freier Software machen, die jeder unter diesen Bestimmungen weiterverbreiten und verändern kann.

- eine Zeile mit dem Programmnamen und einer kurzen Beschreibung] Copyright (C) [Jahr] [Name des Autors]

- This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2 of the License, or (at your option) any later version.

- This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE.
  See the GNU General Public License for more details.

- You should have received a copy of the GNU General Public License along with this program; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110, USA

Auf Deutsch:

- [eine Zeile mit dem Programmnamen und einer kurzen Beschreibung] Copyright (C) [Jahr] [Name des Autors]

- Dieses Programm ist freie Software. Sie können es unter den Bedingungen der GNU General Public License, wie von der Free Software Foundation veröffentlicht, weitergeben und/oder modifizieren, entweder gemäß Version 2 der Lizenz oder (nach Ihrer Option) jeder späteren Version.

- Die Veröffentlichung dieses Programms erfolgt in der Hoffnung, dass es Ihnen von Nutzen sein wird, aber OHNE IRGENDEINE GARANTIE, sogar ohne die implizite Garantie der MARKTREIFE oder der VERWENDBARKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. Details finden Sie in der GNU General Public License.

- Sie sollten ein Exemplar der GNU General Public License zusammen mit diesem Programm erhalten haben. Falls nicht, schreiben Sie an die Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110, USA.

Fügen Sie auch einen kurzen Hinweis hinzu, wie Sie elektronisch und per Brief erreichbar sind.

Wenn Ihr Programm interaktiv ist, sorgen Sie dafür, dass es nach dem Start einen kurzen Vermerk ausgibt:

- Version 69, Copyright (C) [Jahr] [Name des Autors]
  Gnomovision comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY; for details type ‘show w’. This is free software, and you are welcome to redistribute it under certain conditions; type ‘show c’ for details.

Auf Deutsch:

- Version 69, Copyright (C) [Jahr] [Name des Autors] Für Gnomovision besteht KEINERLEI GARANTIE; geben Sie „show w“ für Details ein. Gnomovision ist freie Software, die Sie unter bestimmten Bedingungen weitergeben dürfen; geben Sie „show c“ für Details ein.

Die hypothetischen Kommandos „show w“ und „show c“ sollten die entsprechenden Teile der GNU-GPL anzeigen. Natürlich können die von Ihnen verwendeten Kommandos anders heißen als „show w“ und „show c“; es könnten auch Mausklicks oder Menüpunkte sein – was immer am besten in Ihr Programm passt.

Soweit vorhanden, sollten Sie auch Ihren Arbeitgeber (wenn Sie als Programmierer arbeiten) oder Ihre Schule einen Copyright-Verzicht für das Programm unterschreiben lassen. Hier ein Beispiel. Die Namen müssen Sie natürlich ändern.

- Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the program ‘Gnomovision’ (which makes passes at compilers) written by James Hacker.

- [Unterschrift von Ty Coon], 1 April 1989; Ty Coon, President of Vice

Auf Deutsch:

- Die Yoyodyne GmbH erhebt keinen urheberrechtlichen Anspruch auf das von James Hacker geschriebene Programm „Gnomovision“ (einem Schrittmacher für Compiler).

- [Unterschrift von Ty Coon], 1. April 1989; Ty Coon, Vizepräsident

Diese General Public License gestattet nicht die Einbindung des Programms in proprietäre Programme. Ist Ihr Programm eine Funktionsbibliothek, so kann es sinnvoller sein, das Binden proprietärer Programme mit dieser Bibliothek zu gestatten. Wenn Sie dies tun wollen, sollten Sie die GNU Lesser General Public License anstelle dieser Lizenz verwenden.

Bedienungsanleitung
für Speedport W 102 Bridge,
Stand 04.2011

Herausgeber:
Telekom Deutschland GmbH
Landgrabenweg 151
53227 Bonn

Besuchen Sie uns im Telekom Shop
oder im Internet: www.telekom.de